

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg



SEITE 2



SEITE 3



SEITE 11



SEITE 12

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Neuer Präventionskurs

TV 1883 Bischofsheim – Der TV 1883 Bischofsheim bietet einen neuen Präventionskurs für die Körpermitte mit dem Schwerpunkt Beckenboden an. In Kombination mit der Atmung wird die An- und Entspannung des Beckenbodens trainiert. Alle Bauchmuskeln, alle Rumpfmuskeln und der Beckenboden werden funktionell aktiviert. Auch Kniebeugen gehören zum Stabilitätsprogramm, da die Bein- und Hüftmuskeln den Beckenboden unterstützen. Das Trainingsprogramm wird durch straffende Ganzkörperübungen ergänzt und mit einer Entspannungsphase am Ende abgeschlossen.

Der Kurs startet am Donnerstag, 29.02., 13:30 bis 14:30 Uhr beim TV 1883 Bischofsheim in der Rheinstraße 49 in Bischofsheim.

Bitte Handtuch, Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen. Der Kurs ist keine Kassenleistung.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Christine Zwick (Tel.: 0176-43211954) bitte über WhatsApp oder SMS.



GiGu und Bischem ruft „Helau“

Protokoller Hendrik Thiele beim TTC in Ginsheim Mehr auf den Seiten 8,9 und 10

Fortbildung

„Fit für die Vielfalt“

TSV Ginsheim – Am 17.02. veranstaltet die TSV Ginsheim in Zusammenarbeit mit der Hessischen Sportjugend die Fortbildung „Fit für die Vielfalt“.

Das Fortbildungsmodul fokussiert die Interkulturalität im Sport und bietet Übungsleiter und Interessierten praktische Anregungen für integrative Angebote im Sport. Die Teilnehmer werden in kompakter Form dazu ermutigt, sich mit dem Thema „Kultur“ auseinanderzusetzen und ein besseres Verständnis für die Situation von sozial Benachteiligten und Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland zu entwickeln.

Die kostenfreie Veranstaltung, anerkannt mit 8 LE für die DOSB-Lizenz, findet in der Sporthalle Ginsheim im Konferenzraum von 10 bis 16 Uhr statt. Die Anmeldung ist bis zum 15.02. über personal@tsv-ginsheim.de möglich. Die TSV Ginsheim und die Hessische Sportjugend freuen sich auf eine lehrreiche Fortbildung, die einen Beitrag zur Förderung von Vielfalt im Sport leistet.



NÄCHSTE AUSGABE
von Neues aus der Mainspitze
erscheint am 22. Februar 2024

atrikom fulfillment.

Wir suchen Montags und Dienstags Aushilfen und Mini-Jobber für leichte Lagertätigkeit!

Haagweg 12 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06134 28-2408 · Mail: personal@atrikom.de
Ihr Ansprechpartner: Christina Scherer

Hermann Frank erhält Bürgerpreis beim Rathaussturm



„Vielen Dank. Ich empfinde es als große Ehre“, sagte Hermann Frank am vergangenen Samstag. Im Rahmen des Närrischen Sturms auf das Rathaus erhielt der langjährige Vorsitzende des Gustavsburger Carneval Club (GCC) den Bürgerpreis der Stadt Ginsheim-Gustavsburg.

„Hermann Frank ist ein würdiger Preisträger“, betonte Bürgermeister Thorsten Siehr im Gespräch mit Neues aus der Mainspitze. Jedes Jahr verleiht die Stadt den mit 1.000 € dotierten Preis an engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Vor rund 50 Jahren startete die Karriere des aktuellen Preisträgers beim GCC. Zunächst baute er Kulissen und kümmerte sich um die Saaldekoration. Später übernahm er zunächst die Position des zweiten und dann

des ersten Vorsitzenden. „Es war für mich eine Herzensangelegenheit, die ich ohne die gute Mannschaft nicht so hinbekommen hätte“, sagt der gebürtige Niederbayer dankbar. Vor 50 Jahren habe er den damaligen ersten Vorsitzenden Peter Brinkmann in der Kneipe „Zum Hanseaten“ im Gustavsburger Hochhaus kennen gelernt. Seitdem wuchs seine Verbundenheit zum GCC stetig. Die Verleihung im Rahmen des Rathaussturms gefalle ihm sehr. „Ein großes Dankeschön an meinen närrischen Bruder Engelbert Wiedmann, der diese Tradition erfunden und etabliert hat“, betont Hermann Frank.

Als größten Wunsch für die Zukunft nannte er eine neue Veranstaltungshalle für den Stadtteil Gustavsburg, in dem die Veranstaltungen des GCC



wieder stattfinden können. Derzeit ist das Gustavsburger Bürgerhaus wegen Mängeln geschlossen. Die Sitzungen des GCC gastieren im Ginsheimer Bürgerhaus.

Mehr über Fastnacht in der Mainspitze gibts auf den Seiten 8, 9 und 10.

Radio hebel Kompetenz in Service und Technik



Ihre Augen haben es sich verdient.

TECHNIVISION UHD A | Brillantes UHD-Smart-TV mit drehbarem Mittelfuß in drei Größen 43", 50" und 55" ab 699,- €

Ihr TechniSat Fachhändler berät Sie gerne.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Quality Time im neuen L'Arco e L'Arcino



DIE NEUEN INHABER AGRON UND IBRO FREUEN SICH AUF EUCH!

Öffnungszeiten

Pizzeria L'Arco
So - Fr 11:00-22:30
Sa 16:00-22:30

Trattoria & Restaurant L'Arcino
Mo geschlossen
Di geschlossen
Mi 17:00-23:00
Do 17:00-23:00
Fr 17:00-23:00
Sa 16:00-23:00
So 11:00-22:00

www.larco.eatbu.com



Propan Lagerverkauf



jede 11. Füllung gratis

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr



Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18
(hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu



KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Freitag, 09.02.2024
18:00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)
Samstag, 10.02.2024
18:00 Uhr Vorabendmesse (Gu)
11.02.2024
09:30 Uhr Eucharistiefeier (Bi)
11:00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)
12.02.2024
Kein Gottesdienst!
13.02.2024
09:00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)
14.02.2024
Schulgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes:
10:30 Uhr in Bi
08:15 Uhr in Gi
08:30 Uhr in Gu
18:00 Uhr Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes mit Reuter (Bi)

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes mit Dr. Peter A. Schult (Gi)
18:00 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes (Gu)
Donnerstag, 15.02.2024
10:00 Uhr Eucharistiefeier im Seniorenpark (Bi)
Freitag, 16.02.2024
18:00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)
Samstag, 17.02.2024
16:00 Uhr Gruppengottesdienst mit den Eltern der Kommunionkinder - im Pfarrsaal unter der Kirche (Bi)
18:00 Uhr Vorabendmesse (Bi)
Sonntag, 18.02.2024
09:30 Uhr Wortgottesfeier mit Reuter (Bi)
11:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst (Gi)
09:30 Uhr Eucharistiefeier (Gu)
Montag, 19.02.2024
18:15 Uhr Kreuzwegandacht (Gi)
19:00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 20.02.2024
09:00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)
Mittwoch, 21.02.2024
18:00 Uhr Kreuzwegandacht (Gu)
Donnerstag, 22.02.2024
10:15 Uhr Eucharistiefeier im Haus Mainblick (Gu)
Evangelische Kirche in der Mainspitze

Sonntag, 11.02.2024
09:30 Uhr Winterkirche; Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau, Ev. Gemeindehaus)
10:30 Uhr Gottesdienst; Präd. Kügler-Schüssel (Gi)
10:30 Uhr Kirche Kunterbunt „Superhelden“; Pfr. Bahnsen (Gu)
Donnerstag, 15.02.2024
19:30 Uhr Glaubensgesprächskreis; (Bau, Ev. Gemeindehaus)

Bau = Bauschheim, Bi = Bischofsheim, Gi = Ginsheim, Gu = Gustavsburg

... NUR EIN TRÖSTLICHER GEDANKE IM ALLTAG - 98

... über Goethe, den Kaiser, die Leichtigkeit und über das Neujahrs-Rezept von Catharina

Kürzlich wieder einmal beim Mediziner-Stammtisch: Dort findet immer ein lebendiger Austausch statt. Viele sind sehr engagierte Ärzte; wenige auch frustriert und resigniert. Denn selten kann die Politik es den niedergelassenen Ärzten recht machen. Also wird auch hier am Stammtisch geklagt und gejamert. Aber das verbindet. Ebenso die Erlebnisse beim Studium und die strengen mündlichen Prüfungen, damals, vor endlosen Zeiten. Und sehr schnell meldet sich die Anatomie, die Lehre über den menschlichen Körper. Ein grausames Fach, weil es gefühlt mehrfach tausende Details zu beschreiben galt. Damals, wie heute. Und dann erinnert sich unser pensionierter Internist am Stammtisch, wegen welcher Anatomie-Frage er bei seinem ersten Prüfungsversuch durchgefallen sei. Der Professor wollte damals tatsächlich wissen, welche anatomische Entdeckung der Dichterst Johann Wolfgang von Goethe am 27. März 1784 gemacht habe. Keinem der Gäste an diesem Abend fällt eine richtige Antwort ein. Kurze Verlegenheitsstille. „Unser Wissen ist Stückwerk“, zitiert die einzige Kollegin den Korinther-Brief und bestellt sich noch eine Weinschorle. Themenwechsel: Der Kaiser ist jetzt tot. Eine Fußballlegende. Die letzten Lebensjahre verbrachte er zurückgezogen. Nicht wenige Krankheiten haben den einst starken sportlichen Körper mehr und mehr geschwächt. Seine Leichtigkeit des Fußballspiels aber wird Geschichte bleiben. Vielleicht auch seine Zitate, wie jenes: „Erfolg ist ein scheues Reh. Der Wind muss stimmen, die Witterung, die Sterne und der Mond“. Eine treffliche Erkenntnis. Philosophie für den Alltag. - Aber auch das noch junge Jahr sucht sein Glück und seine Erkenntnisse. Es will erobert und gelebt werden. Die Zeit ist kein Feind. „Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir“, lies Johann Wolfgang von Goethe uns wissen. - Wir sitzen immer noch am Stammtisch.



Verspätet kommt jetzt der Orthopäde hinzu. Er hatte noch eine Musikprobe zu absolvieren. Er klingt sich rasch in die Themen des Abends ein. Ein Multitalent. Die Anatomie ist sein Steckenpferd. Auch ihm wird die alte Prüfungsfrage gestellt. Er wusste sofort von den Knochen-Studien Goethes und berichtete: Goethe habe schon früh - zum Ärger der Theologen - festgestellt, dass Mensch und Affe verwandt seien. Und mit seiner eigenen Entdeckung des Zwischenkieferknochens (Os intermaxillare) am Schädel eines Kindes 1784 den Beweis dazu geliefert. Die Runde ist begeistert. Ebenso auch über die Runde Amaretto, die irgendwer ausgibt. Die Regeln des Stammtisches funktionieren, besonders die Themensprünge.



Symbolfoto: Klaus Friedrich

Jetzt wird ein Rezept von Catharina Elisabeth Goethe, der Mutter von J.W. von Goethe, gereicht. Es soll von der geistreichen und warmherzigen Frau zum Jahreswechsel entworfen worden sein: „Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst; zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeden Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit.“ Vermutlich war Catharina Elisabeth Goethe auch eine fromme Frau, die mit ihren rund 400 Briefen den Menschen ihrer Zeit Mut und Zuversicht brachte; dies alles aus einer großartigen Leichtigkeit heraus. „Leben und Spiel“ ist scheinbar gar keine anstrengende Lebenskunst, beides hängt zusammen. Auch Franz Beckenbauer wusste dies, - mit oder ohne Anatomie-Kenntnissen.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

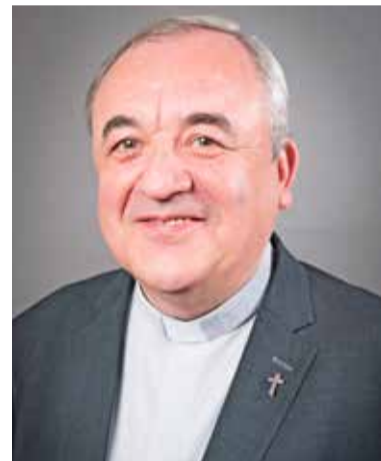
Superhelden-Gottesdienst in Gustavsburg

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg - Ja, ist denn schon Rosenmontag, Kinners? Beinahe! Am Sonntag, den 11.02., feiern wir um 10:30 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde in Gustavsburg einen Gottesdienst für Superheldinnen und Superhelden. Kommt gerne entsprechend verkleidet, ob jung oder älter, und erlebt einen bunten Gottesdienst mit Stationen zum Entdecken. Wir freuen uns auf euch und Sie!



Glockenschlag: Nie wieder!

Am letzten Montag (5. Februar) wurden 14 Stolpersteine an drei Stellen in Bischofsheim verlegt. Dieses Projekt wurde vom Arbeitskreis Stolpersteine Bischofsheim initiiert und zusammen mit dem Künstler Gunter Demnig durchgeführt. Wie überall in Deutschland lebten Juden jahrhundertlang auch in Bischofsheim und wurden in der Nazizeit verfolgt, zur Flucht getrieben oder ermordet. Was in der dunkelsten Zeit der deutschen Geschichte passiert ist, darf aber nie mehr in Vergessenheit geraten. Und damit nie wieder solche Verbrechen auf deutschem Boden verübt werden, muss sich jede Generation erneut damit auseinandersetzen. Die Stolpersteine können uns dabei helfen, denn sie laden ein zum Innehalten, rufen uns diese schmerzliche Vergangenheit in Erinnerung und regen zum Nachdenken an. Die Erfreulicherweise ist die Aktion „Verlegung von Stolpersteinen“ auf große Resonanz in der Bevölkerung gestoßen und viele Bürgerinnen und Bürger haben sich daran beteiligt. Das ist gut so und auch sehr wichtig. Denn nach dem schrecklichen Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2024 ist uns auf schmerzliche Weise bewusst geworden, wie verbreitet Antisemitismus in unserer Gesellschaft immer noch ist. Antisemitische und antisemitisch motivierte Straftaten haben zugenommen und immer mehr Juden fühlen sich in diesem Land nicht mehr sicher. Das darf uns nicht gleichgültig lassen. Wir Christen tragen eine besondere Verantwortung unseren jüdischen Glaubensgeschwistern gegenüber. Unser Verhältnis zu den Juden war leider lange Zeit belastet und geprägt von einem religiösen Antisemitismus. Die katholische Kirche hat erst



auf dem II. Vatikanischen Konzil (im Jahre 1965) mit der Konzilsklärung „Nostra aetate“ ihr Verhältnis zum Judentum grundlegend geklärt und verändert. Darin heißt es: „Die Juden stehen von allen Religionen dem Christentum am nächsten. Die Kirche hat vom jüdischen Volk die Offenbarung des Alten Bundes erfahren; Christus ist dem Fleisch nach aus dem jüdischen Volk geboren; die Jungfrau Maria, seine Mutter, Joseph, sein Adoptivvater, die Apostel, die das Fundament der Kirche bilden, und die Jünger Jesu gehörten zum jüdischen Volk.“ Papst Franziskus hat bei der Begegnung mit europäischen Rabbinnern dazu folgendes gesagt: „Ich kann nur wiederholen, dass die Beziehung, die uns mit Ihnen verbindet, besonders und einzigartig ist.“ Und bei einem anderen Anlass schreibt er: „Die Kirche lehnt jede Form von Antijudaismus und Antisemitismus ab und verurteilt unmissverständlich die Äußerungen des Hasses gegen die Juden und das Judentum als Sünde gegen Gott.“ Dem ist nichts hinzuzufügen, meint

Pfarrrer Karl Zirmer
Pastoralraum AKK-Mainspitze

Kreppelkaffee bei der Generationenhilfe



Generationenhilfe Mainspitze - Über den sehr guten Besuch erfreut war das Vorbereitungsteam der Generationenhilfe Mainspitze beim traditionellen Kaffeetreff am 23. Januar, der an diesem Tag als Kreppelkaffee gestaltet war. Bereits vor Beginn um 14.30 Uhr war das fastnachtlich geschmückte Trafohaus bis auf den letzten Platz besetzt, über 40 Besucher waren der Einladung zu dem fastnachtlichen Nachmittag gefolgt. Da Vorbereitungsteam hatte sich für diesen Nachmittag einiges einfallen lassen. Zunächst gab es natürlich zum Kaffee beste Kreppel aus der Bäckerei Werner, die sogar einen Teil der Kreppel gespendet hatte. Mit einem wunderbaren humoristischen in Teilen auch nachdenklichen Vortrag über die Zeit eröffnete Volker Nees das Programm. Langer Applaus

war der Dank dafür. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Horst Nemeth als „Heiner mit de Batschkapp“. Seine deftigen Erlebniserechnungen hatten einen Lacherfolg nach dem anderen. Für die musikalische Umrahmung und die gesangliche Begleitung sorgte Jochen Frickel an seinem Keyboard. Es gibt offensichtlich kein Fastnachtslied, das er nicht im Kopf und in seinen Fingern hat. Es zeigte sich erneut, dass die Generationenhilfe eine sehr sangesfreudige und textsichere Gruppe ist. Jedes Lied, das Jochen anstimmte, wurde kräftig mitgesungen, natürlich auch „So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Gespannt sein darf man auf den nächsten Kaffeetreff im Trafohaus am 27.02., der erstmalig von Gerlinde Berg als „Bingo“-Nachmittag gestaltet wird.

„Alles, was Recht ist“

Kreisverwaltung Groß-Gerau - Die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevanten Bereiche des Rechts sind Thema einer Fortbildung der Kreisjugendförderung Groß-Gerau. Diese findet am Samstag, 9. März 2024, von 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Landratsamt Groß-Gerau statt. Aufsichtspflicht, Bundeskinderschutzgesetz, Jugendschutzgesetz, Sexualstraftrecht sowie mögliche Folgen einer Pflichtverletzung werden anhand von Beispielen und Übungsfällen unter Mitarbeit der Teilnehmer*innen vermittelt. Die Fortbildung richtet sich an

haupt-, neben und ehrenamtliche Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit und ist als Modul für die Folgebeantragung der JuLeiCa anerkannt. Es wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 15 Euro für die Verpflegung erhoben, für Inhaber*innen der JuLeiCa ist die Teilnahme kostenfrei. Die Anzahl der Teilnahmeplätze ist begrenzt. Die Anmeldung ist online unter www.kreisgg.de/fortbildung möglich. Weitere Informationen gibt es bei der Kreisjugendförderung Groß-Gerau, Tobias Trautmann (Tel. 06152 989-466), E-Mail: jf@kreisgg.de.

SachWERT Immobilien
www.SachWERTimmobilien.de
Kennens Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Versetzen Sie kein Geld beim Verkauf!
Kostenfreier Service:
- Wertermittlung - Energieausweis
- Grundrisse - Finanzierungspartner
Ich berate Sie gerne, ein Anruf genügt!
Tel. 06134 - 56 68 511
Dipl.-Kfm. Thomas Bronner
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Mozartstr. 60, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Ihr Immobilienexperte in der Main-Spitze

Hoffnung, Zuversicht und Mut sind eine gute Mischung, das Leben besser zu verstehen. Denn es gilt immer wieder Kummer, Sorgen und Lebens-Einbrüche zu überwinden. Die Geschichten, die der Arzt, Christ und Psychotherapeut dazu in diesem Buch festgehalten hat, sind eine Hilfe zum Perspektiven-Wechsel. In einfacher Sprache geschrieben und durch Symbolfotos des Fotografen Klaus Friedrich illustriert, erreicht der Autor viele Menschen. Sein Buch, jetzt schon in der 2. Auflage, ist eine köstliche Sammlung von tröstlichen Kurzgeschichten, mit Humor, Sinnsuche und Atemholern.
Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident a.D. dazu: „Die Zeit, die ich mit dem Lesen dieses Bandes verbracht habe, war eine lohnende Zeit.“
Autor: Christ, Arzt und Psychotherapeut
Dr. Peter A. Schult
24 Euro
im Buchhandel oder Bestellungen an:
info@mainspitze-verlag.de
www.mainspitze-verlag.de
ISBN: 978-3-9824041-3-4

Tea-Time-Chor lädt zum Frühlingsprojekt ein

Singbegeisterte Neu- und Wiedereinsteiger gesucht



Chorgemeinschaft Ginsheim – Ab dem 07.03. lädt der Tea-Time-Chor zum Frühlingsprojekt „Weil im Frühling alles leichter ist ...“ ein. An acht Donnerstagen werden im Frühlingsprojekt heitere und beschwingte Lieder erarbeitet. Dabei wird an der Singstimme gefeilt und es werden garantiert viele Glückshormone frei-

gesetzt. Die Männer und Frauen, die im letzten Jahr den Chor gegründet haben, freuen sich auf neue Stimmen und neue Gesichter. Ebenso der Chorleiter Konstantin, der die Zielgruppe 60+ mit viel Engagement und Spaß ans Singen im Chor heranzuführt. Die Proben finden donnerstags von 15:30 bis 17 Uhr im Bürgerhaus

Ginsheim, Raum 3 statt. Das Projekt ist ein kostenloses Schnupperangebot für singbegeisterte Neu- und Wiedereinsteiger und endet voraussichtlich Ende Mai stilgerecht mit einer musikalischen Tee-Party. Infos und Anmeldungen unter chorgem_ginsheim@yahoo.de oder Tel.: 06144-32070.

Redakteurin mit Herzblut

Lydia Dittrich schreibt für Neues aus der Mainspitze

Seit letztem Jahr ist sie von **Veranstaltungen in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg nicht mehr wegzudenken: Als rasende Reporterin berichtet unsere Redakteurin Lydia Dittrich über Happenings in der Mainspitze und das Engagement von Vereinsaktiven. „Selbst bin ich u.a. beim Kindersachenbasar und beim Burgfest mit von der Partie. Ich helfe gerne, wo Hilfe benötigt wird und weiß, wie wichtig ehrenamtlicher Einsatz für die Gemeinschaft ist“, sagt Lydia über ihre Motivation.**

Sie liebt Kreativität und Menschen. Kein Wunder, dass sich Lydia zunächst am Basteltisch austobte, bevor sie mit ihrem „Neues-aus-der-Mainspitze-Kostüm“ die Sitzung des Bischofsheimer Carneval Vereins besucht (siehe Bild). Bereits nach ihrer Schulzeit an der IGS-Mainspitze schlug sie den kreativen Beruf der Friseurin ein und qualifizierte sich zur Meisterin. Zudem absolvierte sie

eine Lehre zur Bürokauffrau. „Weil ich selbstständig arbeiten wollte, empfand ich das als sinnvoll“, erinnert sich Lydia. Weil auch das Verfassen von Texten zu ihren Leidenschaften gehört, entstand der Kontakt zu »Neues aus der Mainspitze«. „Im Vordergrund steht für mich das Schreiben. Allerdings genieße ich es auch sehr, die Menschen kennenzulernen, die Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim zu dem machen, was es ist“, so Lydia.

Lydia Dittrich stammt aus Oberschlesien. Ihre Eltern zogen der Arbeit wegen ins Rhein-Main-Gebiet, wo sie seit ihrem vierten Lebensjahr lebt. Sie liebt es zu Dekorieren und Zeit mit ihrer 10-jährigen Tochter Fabienne und ihrem 15-jährigen Sohn Raphael zu verbringen. Außerdem stehen Tanzkurse mit ihrem Mann Klaus aktuell ganz oben auf ihrer ToDo-Liste. Ihre neuesten Artikel findet ihr auf den Seiten 6, 8 und 11. *Axel S.*



„Rund um den Kaffee“

Der **Heimat und Verkehrsverein Ginsheim Gustavsburg** lädt zur Sonderausstellung „Rund um den Kaffee“ in sein Museum ein. Am Sonntag, dem 18. Februar 2024 ist dieses von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Vom Kaffeerösten über das Mahlen der Bohnen bis hin zum Überbrühen und Servieren bietet die Ausstellung so einiges. Aus einigen privaten Haushalten wurde eine beträchtliche Anzahl von Exponaten für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. So sind sehr viele Kaffeemühlen in den verschiedensten Formen und Ausführungen zu sehen. Aber auch sehr altes Kaffeeporzellan, u.a. von der „Weißen Flotte, der Deutsch-



land, ein Original-Kaffeesevice. Im Anschluss kann man sich zu einem Stück Kuchen auch einen frisch gebrühten Kaffee munden lassen.

Friedhofsverwaltung
Friedhofshausmeister
 Mo-Do 7-15 Uhr
 Fr 7-13 Uhr
 Tel. 0151-19314640
www.ginsheim-gustavsburg.de

REWE Christian Märker #MILITÄRINTEN
 DANKE LIEBE VEREINE FÜR EUER ENGAGEMENT!

General- und Jahreshauptversammlung

Jörg Hübner ist neuer erster Vorsitzender



von links nach rechts: Carsten Hennig, Nico Hauf, Javier Rodriguez Fernandez, Jörg Hübner, Slavko Savic, Richard Kneis

VfB Ginsheim – Der scheidende Erste Vorsitzende Manfred Saul begrüßte 57 Mitglieder im Vereinsheim, und führte souverän durch die Tagesordnung. Saul beschrieb den Zustand des Vereins als zukunftsfröhlich, eine entsprechende Basis zur weiteren Gestaltung des Vereinslebens konnte gelegt werden. Inhaltlich lagen im Zentrum seiner Ausführungen sowohl die Hoffnungen auf einen weiteren guten Weg des Vereins als auch die Mahnung, sich den damit verbundenen großen Herausforderungen zu stellen, die ohne Unterstützung des Vorstands durch die Mitglieder jedoch nicht zu bewältigen seien. Interims-Sportvorstand Carsten Hennig schilderte die derzeitige Situation der aktiven Mannschaften klar, deutlich und auch ermutigend. Die erste Mannschaft steht vor der schwierigen Aufgabe, den Abstieg aus der Gruppenliga zu vermeiden. Gelingt dies nicht, muss die zweite Mannschaft, trotz passabler Leistungen aus der Kreisoberliga, absteigen. Die scheidende Jugendleiterin Steffi Stie-

ber berichtete von einer mit insgesamt 19 Mannschaften bestens aufgestellten Jugendabteilung, die sich sportlich durchaus im Soll befindet. Jörg Hübner berichtete für die Alten Herren (79 Mitglieder) und verwies auf ein stabiles Konstrukt, gefördert durch zahlreiche Aktionen, in die auch Familien eingebunden sind. Der scheidende Kassierer Dieter Moritz bewegte sich in seinen Ausführungen auf der für den Verein positiven Seite und verkündete einen stattlichen Jahresüberschuss. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands folgten die Neuwahlen durch Wahlleiter Rolf Leinz mit folgendem Ergebnis: Jörg Hübner (1. Vorsitzender), Slavko Savic (2. Vorsitzender), Nico Hauf (Kassierer), Richard Kneis (Geschäftsführer) Carsten Hennig (Spielausschussvorsitzender) und Javier Rodriguez Fernandez (Jugendleiter).

In angemessener Würdigung um die langjährigen Verdienste um den VfB wurde Manfred Saul zum Ehrenmitglied ernannt.

Krimi-Dinner am Tatort



Gastwirtin Christina Schickert und Autor Jochen Frickel (© Jochen Frickel)

Der Bischofsheimer Autor Jochen Frickel liest aus seinem historischen Heimatkrimi im Weinhaus Wilhelm. Mainz im Jahre 1904: Jeden Donnerstagabend treffen sich fünf würdige Herren am Honoratiorenstammtisch im Weinhaus Wilhelm. Doch eines Nachts, nach einer dieser feucht-fröhlichen Männerrunden, ist einer von ihnen plötzlich spurlos verschwunden. Die Polizei ist ratlos: War es eine geplante Flucht, eine Entführung oder gar ein Mord? Genau 120 Jahre später, am Freitag, den 23.02., ab 19 Uhr, können sich die Gäste des heute noch existieren-

den Weinhauses zusammen mit dem Bischofsheimer Autor Jochen Frickel auf Spurensuche begeben. Frickel liest spannende Kapitel aus seinem Heimatkrimi „Das Wettrennen der Fichtenstämme“ und verbindet die Textpassagen mit spontanen Improvisationen am Piano. Dazu serviert die Wirtin Christina Schickert mit ihrem Team regionale und saisonale Spezialitäten und selbstverständlich auch eine breite Auswahl an erlesenen Weinen. Der Eintritt ist frei; eine Reservierung unter Tel.: 06131-224949 ist jedoch erforderlich.

Donnerstag, 22.02.24 · 16.30 Uhr
Essity Werksführung: CO₂-freie Papierherstellung
!! NUR MIT ANMELDUNG !!
 Bitte Name, Vorname und Schuhgröße an info@gruene-gigu.de
 Ort: Essity GmbH, Kommerzienrat-Disch-Brücke 1, 55246 Mainz-Kostheim

Weitere Infos auf > gruene-gigu.de [gruenegigu](https://www.facebook.com/gruenegigu)
[galb.de](https://www.galb.de) [GALBBischofsheim](https://www.facebook.com/GALBBischofsheim)

GRÜNE vor Ort

Der Winter ist (fast) vorüber... Zeit für Yoga!
 Yoga für Anfänger, Fortgeschrittene, Senioren, Rücken-Yoga
 Die neuen Kurse beginnen am 19. Februar
 in Bischofsheim und Gustavsburg

raumfüryoga
 Collin Maurer & Daniel Gutmann
www.collin-yoga.de 06144.43486

HausmeisterIn (m/w/d) auf 520 € Basis gesucht

Ihr Profil:

- Wichtig sind **Zuverlässigkeit, Geschick, Lust auf die Aufgabe und Fachkenntnisse.**
- Motivation und Interesse** sind ebenfalls erwünscht
- Die Aufgaben müssen **vor Ort** erledigt werden, Home Office ist leider nicht möglich. Nach Absprache **flexibel einteilbare Arbeitszeit.**
- Zu Ihren **Aufgaben** gehören: Rundgang durch das Gebäude und die Außenanlage, Überprüfung und Instandhaltung des Gebäudes, nach Bedarf kleine Instandhaltungsarbeiten, Abstimmung mit den Handwerkern, Kommunikation mit dem Team und der Mieterschaft, etc.
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kenntnisse der gängigen IT-Programme, eine organisierte, eigenständige und strukturierte Arbeitsweise sind erwünscht.
- Wir schätzen eine freundliche und lösungsorientierte Herangehensweise.
- Gerne ab sofort oder später.
- Idealerweise sind Sie schon in Rente und suchen eine spannende Beschäftigung in einem tollen Team.

Was wir bieten:
 Sehr viele Goodies, steile Lernkurve, Verantwortungsübernahme, sehr gute Einarbeitung, ein starkes Team, **nach Absprache flexibel einteilbare Arbeitszeit**, sehr freundliche Atmosphäre, Weiterbildungen, kostenloser Wasserfilter und Kaffeemaschine, Firmenevents, etc.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, ausschließlich in elektronischer Form, unter info@tigz.de

TIGZ
 Ginsheimer Str. 1
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 E-mail: info@tigz.de
www.tigz.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
 in der **VILLA HERRMANN**
 Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

MIT DEM SCHIFF NACH MAINZ AM ROSENMONTAG, 12. FEB. 2024

HINFAHRT ab Ginsheim (Altrhein) 10:00, 10:30, 12:00 und 12:30 Uhr
RÜCKFAHRT ab Ginsheim (Altrhein) 15:00, 15:30, 16:30 und 17:00 Uhr

TICKETS 10,- € / Person hin & zurück, 7,- € einfach
 6,- € / Kind hin & zurück, 5,- € einfach
 Kinder bis 5 Jahre frei

KARTEN AM SCHIFF ERHÄLTlich

PRIMUS-LINIE FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
 MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN | WWW.PRIMUS-LINIE.DE

Hausmeisterservice ML Karbowski

Wilhelm-Leuschner-Straße 2
 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
 Mobil: 0 170 - 34 77 330

Wir nahmen Abschied von



Marianne Will

geb. Astheimer

* 31.7.1935 † 15.1.2024

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Kinder, Enkel
und alle Angehörigen**

Bischofsheim, im Februar 2024



Immer wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,
Tränen rollen über unsere Wangen,
unsere Herzen halten Dich gefangen,
so als wärest Du nie gegangen.

Klara Paisdzior

* 27.10.1934 † 30.01.2024

Wir behalten dich in liebevoller Erinnerung:

Katrin und Sandro mit Nicco und Lucia
Matthias und Jessica mit Mia und Ellie
Lisa und Marius mit Manuel
Tobias und Jan-Luca
sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 19.02.2024 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Ginsheim statt.

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung an viele schöne Jahre.*



In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, Papa, Opa und Schwiegervater

Klaus-Dieter Heckmeyer

* 17.3.1939 † 29.1.2024

Wir werden Dich vermissen und nie vergessen:
**Brigitte Heckmeyer
Daniela, Fabio und Bernd Roos
und alle Angehörigen**

Odenwaldweg 4, 65474 Bischofsheim

Das Requiem findet am Donnerstag, dem 15. Februar 2024 um 13.15 Uhr in der katholischen Kirche in Bischofsheim statt, die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim.

Und immer sind Spuren deines Lebens da.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.

Gustav Schober

* 17.05.1933 † 17.01.2024



Danke, dass Du für uns da warst

**Klaus und Petra
Gerhard und Kerstin
Sabine
Enkel, Urenkel sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift: Klaus Schober, Simone-de-Beauvoir-Straße 41
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

Christa Lauer

* 23.12.1934 † 25.01.2024

In dankbarer Liebe und großer Trauer

Christine + Rolf
Bernd + Mayda
Peter + Coli
Janosch
Lorenz + Mona
Adrian + Elina
Sicco + Katharina + Leo + Lias
Hannelore + Sonja
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am
Freitag den 09. Februar 2024
um 11:00 Uhr auf dem Friedhof
in Bischofsheim statt.



*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn Sie hinterlassen Spuren im Herzen.
Nach einem erfüllten Leben entschlief
unsere liebe Mutter, Oma und Uroma.*

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so gern geschaffst.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
Gott nahm Dir die letzte Kraft.*

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Liselotte Weist

* 2.7.1932 † 28.1.2024

Wir denken gerne an Dich:
Deine Freunde, Nachbarn
und Verwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 15.2.2024, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Ginsheim statt.

Die GALB trauert um

Jürgen Hasper

Wir verlieren einen sehr engagierten Naturschützer, Kommunalpolitiker und guten Freund.

Als Gemeindevertreter hat er von 2002 bis 2016 die Arbeit der GALB wesentlich mitgeprägt.

Sein langjähriger Einsatz galt insbesondere dem Bischofsheimer Gemeindewald.

Er war die treibende Kraft für eine ökologischere Waldbewirtschaftung, der er durch den Wechsel zur Forstbetriebsgemeinschaft den Weg bereitete. Seine Menschenfreundlichkeit und Gewissenhaftigkeit zeichneten ihn aus und verschafften ihm Respekt weit über den Kreis der Grünen hinaus.

Wir danken Jürgen für sein großes Engagement und werden seiner immer gedenken. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Sabine und seiner Familie.

Für den Vorstand

Wolfgang Bleith

Diana Lee



Hans-Dieter Meinl

Bela Ban

**Das Vergangene ist nicht vergessen,
es bleibt als kostbarer Schatz,
wenn man es im Herzen bewahrt.
Die Erinnerungen an gemeinsame Zeiten
lassen uns auf das Gewesene mit Dankbarkeit zurückblicken.**



Horst Reitz

* 23.10.1943 † 24.01.2024

In stiller Trauer:
**Mira Reitz
Tina Reith
Alexander Herzog**

65462 Ginsheim-Gustavsburg, Darmstädter Landstraße 44

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreise statt.

Anstelle freundlich zugedachter Kränze und Blumen, bitten wir um eine Spende zugunsten der Stiftung Deutsche Krebshilfe IBAN DE65 3705 0299 0000 9191 91 „Horst Reitz“

Danksagung

Ludwig Rockenbach

* 01.10.1942 † 01.01.2024

Herzlichen Dank sagen wir für die vielfältig erwiesene Anteilnahme in Wort und Schrift, für Blumen und Geldspenden und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

**Anna Maria Rockenbach
Anja und Karlheinz Seewer
im Namen aller Angehörigen**

Bischofsheim, im Februar 2024

Bestattungen Ebenhöh

Ab Frühjahr 2024 sind wir in Bischofsheim
und Ginsheim für Sie vor Ort.

Gerne sind wir schon jetzt für Sie da!

 **06144 9562324**

Dresdener Str. 7, 65474 Bischofsheim • www.bestattungen-ebenhoe.de



Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Sie möchten sich **in Ruhe** von
einem lieben Menschen **verabschieden**?

Wir bieten die passende Räumlichkeit.

Niklaus-Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de





Fr	09.02.	20 Uhr 791 km
So	11.02.	16 Uhr Die unlangweiligste Schule der Welt
So	11.02.	19 Uhr 791 km
Mi	14.02.	20 Uhr Anatomie eines Falls
Fr	16.02.	20 Uhr Girl you know it's true
So	18.02.	16 Uhr Wish
So	18.02.	19 Uhr Girl you know it's true
Di	20.02.	20 Uhr Die Theorie von Allem
Fr	23.02.	20 Uhr Black Friday for Future
So	25.02.	16 Uhr Wonka

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com



Di	13.02.	20 Uhr	(8 € / 6 €) KINO SPECIAL The Rocky Horror Picture Show (OV)
Do	29.02.	20 Uhr	(15 € / 12 €) JAZZ IM KINO Jean-Philippe Bordier Quartett
Sa	02.03.	20 Uhr	(22 € / 19 €) KONZERT MARGO & Jürgen Rust „Du bist die Frau, die ich nicht leiden kann“
Mo	04.03. – Fr	15.03.	SCHULKINOWOCHEN HESSEN – ein Angebot für alle Schulen der Mainstipitze und Umgebung
Do	14.03.	20 Uhr	(22 € / 19 €) KONZERT Paddy Goes To Holyhead – St. Patrick's Auftritt
Do	28.03.	20 Uhr	(15 € / 12 €) JAZZ IM KINO Max Clouth Duo

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu
Kartenvorverkauf:
Büro GIGU Ginsheim-Gustavsburg, 06144 20-211
tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro in der Villa Herrmann, Mozartstraße 3,
65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134 585-315

Rathaus im Narrenfieber: Ausgelassener Sturm und Bürgerpreis für Lebenswerk

Am vergangenen Samstagvormittag verteidigte Bürgermeister Thorsten Siehr tapfer das Ginsheimer Rathaus vor den einfallenden Scharen des Karnevalvereins „Fastnachtaktive Ginsheim“ und dem TTC Ginsheim, die unter der Leitung von Engelbert Wiedmann zu dessen närrischen Sturm aufgerufen hatten. Trotz der Unterstützung seines Rathaus-Teams und aus der Politik gelang es der Narrenschar recht schnell, das Stadtoberhaupt in Fesseln in den Rathaushof abzuführen. Dort erwartete Thorsten Siehr bereits ein musikalisches Spektakel und zahlreiche närrische Besucher*innen, die sich den ersten Rathaussturm nach Corona nicht entgehen lassen wollten.



Teilnehmer*innen der Vereinsrevue 2024, darunter die zu ehrenden Sportler*innen und ehrenamtlichen Aktiven, Moderator Kai Gemeinder, Bürgermeister Thorsten Siehr sowie die Vertreter der Sport- und Kulturgemeinde Ginsheim (SKG) und des Sport- und Kulturbundes Gustavsburg (SKB), Klaus Metzger und Daniel Martin.

Erste Vereinsrevue nach Corona stößt auf große Resonanz

Insgesamt 64 Personen galt es bei der diesjährigen Vereinsrevue für ihre herausragenden sportlichen Leistungen oder ihre besonderen Verdienste im Ehrenamt zu ehren. Erstmals seit der Corona-Pandemie konnte die Veranstaltung wieder in dem ihr angemessenen Rahmen von der Stadt und den beiden Dachverbänden der Vereine, der Sport- und Kulturgemeinde Ginsheim (SKG) und dem Sport- und Kulturbund Gustavsburg (SKB), durchgeführt werden.

Die Preisträger*innen kamen aus den Reihen folgender Vereine: Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim (RSM), Rollsportverein Solidarität Mainstipitze, Tennisclub Gustavsburg 1929, Turn- und Sportvereinigung 1887/1899 Ginsheim (TSV), Kleingärtnerverein am Kupferwerk 1987 Gustavsburg, Hospizverein Mainstipitze, Gesangsverein „Einigkeit“ 1898 Gustavsburg, Schiffschule Ginsheim am Rhein.

Diese sowie ihre zahlreichen Gäste erwartete in der Gustavsburger Sporthalle ein abwechslungsreiches Programm von Ehrungen und Show-Acts. Von Kai Gemeinder professionell moderiert, startete die Revue mit einer Talkrunde, in der Bürgermeister Thorsten Siehr gemeinsam mit Klaus Metzger, 1. Vorsitzender der SKG, und Daniel Martin, 1. Vorsitzender des SKB, Fragen rund um das Vereinsleben und den Wert des ehrenamtlichen Engagements beantworteten. Dank der sportlichen Vorführungen der Turnerinnen der TSV, der Läuferinnen vom RSM sowie dem Auftritt der Profi-Ropeskipperin Mira Waterkotte wurden zwischen den sich der Talkrunde anschließenden Ehrungsblöcken auch hohe sportliche Akzente gesetzt. Für das Catering während der Veranstaltung sorgte der Tennisclub Gustavsburg.

Mit dem Schiff zum Rosenmontagsumzug

Am Rosenmontag, 12. Februar, fahren die Schiffe der Primus-Linie wieder zum Umzug nach Mainz. Die Schiffe legen an der Anlegestelle am Ginsheimer Altrheinufer zu folgenden Zeiten ab: 10.00 Uhr, 10.30 Uhr, 12.00 Uhr, 12.30 Uhr. Die Rückfahrt von Mainz erfolgt von 15.00 bis 17.00 Uhr jede halbe Stunde. Für eine einfache Fahrt zahlen Erwachsene 7,00 Euro, für ein Kombiticket für Hin- und Rückfahrt 10,00 Euro. Der Preis für Kinder beläuft sich bei einer einfachen Fahrt auf 5,00 Euro, für ein Kombiticket auf 7,00 Euro. Kinder bis fünf Jahre können kostenlos mitfahren. Die Tickets sind direkt am Schiffsanleger erhältlich. Es ist ausschließlich eine Barzahlung möglich.

Erinnerung: Städtische Einrichtungen an Rosenmontag geschlossen

Die Stadtverwaltung erinnert, dass am Rosenmontag, 12. Februar, alle städtischen Einrichtungen, wie Bürgerbüros, Rathäuser, Kindertagesstätten, Kommunale Wohnungsgesellschaft und der Servicebetrieb Bauhof, nicht geöffnet sind. Die Stadtverwaltung steht ab dem nächsten regulären Erreichbarkeitstag, 13. Februar, wieder zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

Einladung: Spätschoppen für pflegende Töchter und Schwiegertöchter

Die Gemeindepflegerinnen der Stadt laden wieder zum Spätschoppen für pflegende Töchter und Schwiegertöchter ein. Unabhängig davon, ob sie zum Schnuppern kommen, aktiv teilnehmen oder einfach nur zuhören möchten, sind alle Frauen, die sich angesprochen fühlen, herzlich willkommen.

Die Themen der Runden werden meist von den Teilnehmerinnen selbst vorgegeben. Die Gemeindepflegerinnen schaffen eine vertrauliche Atmosphäre für einen Austausch und präsentieren Hilfsangebote oder Netzwerke auf regionaler und überregionaler Ebene. Dabei gilt: neue Teilnehmerinnen sind willkommen. Alles, was in der Gruppe besprochen wird, bleibt in der Gruppe. Hier gibt es keine falschen Fragen und unwichtigen Themen.

Die Gruppe trifft sich einmal im Quartal, jeweils um 18.30 Uhr im Jugendhaus Ginsheim, Vorm Anthaupt 6. Die Termine für das Jahr 2024 sind: 21. Februar, 24. April, 28. August und 16. Oktober (Achtung: Treffpunkt Seniorentreff "Zur Fähre"). Anmeldungen nimmt die Gemeindepflegerin, Christine Martin, unter der Rufnummer 06144/20-155 oder per E-Mail (maertin@gigu.de) entgegen. Ein spontanes Vorbeikommen ist möglich.

Kostenlose Rentenberatung

Wer Fragen zur Rente hat, kann sich an Rentenberater Toni Reichmann wenden. Die nächste Beratung findet am Donnerstag, 22. Februar, von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Ginsheim (Trauzimmer) statt. Es wird um Voranmeldung gebeten: Tel.: 06144/31791 oder per E-Mail: toni.reichmann@t-online.de.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Närrisches Treiben auf dem Ginsheimer Rathaushof: Musik- und Tanzgruppen sorgten für die stimmungsvolle musikalische Unterhaltung, der TTC Ginsheim für das leibliche Wohl.

Nachdem die Fastnachtsaktivisten auch den überdimensionierten Rathauschlüssel an sich gebracht hatten und das närrische Grundgesetz verlesen wurde, ging es in munterer Runde zurück ins Rathaus, wo Hermann Frank, der langjährige Vorsitzende des Gustavsburger Carneval Clubs (GCC), den Bürgerpreis 2023 entgegennehmen durfte.



v. l. n. r.: Torsten Reinheimer, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Bürgerpreisträger Hermann Frank, Andrea Forg, 2. Vorsitzende des GCC, Landtagsabgeordnete Kerstin Geis und Bürgermeister Thorsten Siehr

Torsten Reinheimer, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, würdigte den Preisträger und dankte ihm in seiner Laudatio für dessen ehrenamtliches Engagement für den GCC: „Es ist Ihr einzigartiges ehrenamtliches Engagement für den Gustavsburger Carneval Club ... Wenn man zwei Drittel seines Lebens in den Dienst eines Fastnachtsvereins steckt, wird klar, dass es sich hier um eine ganz besondere Herzenssache handeln muss“. Auch Bürgermeister Thorsten Siehr überbrachte seine Glückwünsche und bedankte sich für Franks herausragendes Engagement für die lokale Gemeinschaft und die Stadt Ginsheim-Gustavsburg.

Spannende Themen digital verfolgen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Das erfolgreiche digitale Wissenschaftsprogramm „vhs.wissen live“ wird auch in diesem Jahr fortgeführt. Es umfasst spannende Live-Vorträge von renommierten Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesellschaft, Politik und Wissenschaft. Titel wie „Geschichte und Zukunft der Mode“ (05.03.), „Donald Trump und der Populismus in den USA“ (10.03.) oder „Die multiplen Krisen der Gegenwart“ (20.03.) sind einige Beispiele der vielfältigen Themen. Die einzelnen Vorträge werden per Livestream übertragen. Daher besteht für Teilnehmende die Möglich-

keit, sich die jeweilige Veranstaltung an einem internetfähigen Gerät anzusehen. Sie verfolgen die Vorträge in Echtzeit und haben die Möglichkeit, Fragen über einen Online-Chat in die Veranstaltung einzubringen. Die Teilnehmenden selbst brauchen weder Mikrofon noch Kamera. Die Veranstaltungen finden jeweils von 19.30 bis 21 Uhr statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Infos unter www.kvhs-gg.de/online. Anmeldungen sind außerdem möglich unter 06152 1870-0 oder per E-Mail an info@kvhs-gg.de. Interessierte erhalten vor Beginn des Vortrags einen Zugangslink per E-Mail.

„Unser ostpreußisch Mädsche zeigt uns, wie Fassenacht geht“

Helga Schnellbacher ist auch noch mit 90 Jahren „Kommandeuse vom BCV“

Wir blättern im Bischofheimer Kalender 2024 und auf dem Foto zur zweiten Hälfte des Januars steht sie mittendrin auf der Rathaustrampe: Helga Schnellbacher, langjährige „Kommandeuse“ des hiesigen Carneval-Vereins, vor ihr „Kerche-Gockel“ Jakob Oefner, den sie als Protokoller engagierte, rechts von ihr Bürgermeister Hans Dorr, der sie Mitte der 1960er Jahre „reaktivierte“. „Unser ostpreußisch Mädsche muss her und zeigt uns, wie Fassenacht geht“, soll er gesagt haben, als es um den Wiederaufbau des Balletts im BCV ging. Helga Schnellbacher hat viel zu erzählen. Immerhin blickt sie auf neun Jahrzehnte eines bewegten Lebens zurück. Geboren in Birklacken in Ostpreußen „zwischen Polen und Russland“.



land“. Der Vater war Eisenbahner und so führten im Zweiten Weltkrieg Evakuierung und Flucht über Sachsen zum zweitgrößten Güterbahnhof Süddeutschlands nach Bischofheim. Eine Bleibe fanden Mutter, Tochter und „die drei Jungs“ in einer Baracke am Schindberg.

Bürgermeister als Patron der Garde
Man kümmerte sich um sie: Erster Beigeordneter Karl Haub vermittelte eine Wohnung im Darmstädter Hof, der Mainzer Oberbürgermeister Franz Stein erließ Helga Schnellbacher das Schulgeld mit der Aufforderung: „Danach kimmste zu uns!“ Bis zum heutigen Tag fremdelt sie mit dem Dialekt. „Die Sprache war schon schwer zu verstehen!“ Und es hat lange gedauert, bis das erste „dreifach donnernde Helau“ ihr über die Lippen kam. Zum BCV kam sie als der ein Ballett brauchte. „Wir haben keinen Prinzen, keine Prinzessin, aber wir haben einen Grafen“, soll es heißen haben. Aber wer sagt es dem amtierenden Bürgermeister? Mit einem kurzen, aber entschiedenen „Ei, du“, bekam Helga Schnellbacher ihren ersten Auftrag. Mit Zuspruch von Karl Grafs Ehefrau erzwang sie ein „Ja“ und die „Grafen-Garde“ war gegründet. „Wir waren fortan das Bunte am Bild auf der Bühne.“

Pflege des närrischen Volksbrauchs
„Ich war ja bisher nur im Büro“, be-



richtet die erste Kommandeuse beim BCV, „und musste das Nähen lernen.“ Denn die Kostüme waren ebenso selbstgemacht wie das „Figuren bauen“ bei den Tänzen. Mit Erfolg. Vom 11.11. bis zum Aschermittwoch waren sie unterwegs. Ihr Geheimnis: der Faktor Spaß: „Du musst, das war schon verkehrt.“ Helga Schnellbacher war nie im Komitee, „das war halt früher immer nur Männersache“. Aber bei allen Auftritten waren die Frauen geschätzt, die „Dohleplansch“, „Bischescher Boppcher“ und „Stampesbischer“, wie die Ballettgruppen zum Teil bis zum heutigen Tage heißen.

Ihre Erinnerungen teilt sie mit den beiden Söhnen Hans-Eberhard und Peter, auch die an ihren Mann Hans, der schon 1962 bei einem Autounfall zu Tode kam. Aus dem Nebenzimmer ihres Apartments im Seniorenpark holt sie eine Urkunde aus dem Jahre 2013 von der Verleihung des Verdienstordens in Gold mit Brillanten „für die langjährige Pflege des närrischen Volksbrauchs“. Aber wirklich gerührt sei sie, dass die Mädchen der Grafen-Garde „mir treu geblieben sind“.

Professor Dr. Wolfgang Schneider

Bestattungen

Böhmer

Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Kleinanzeige aufgeben: kleinanzeigen@neuesausdermainspitze.de

Verkaufe 4 auf 4-Loch-Stahlfelgen montierte gebrauchte Winterkomplettreder 195/65/R15 von Bridgestone, ca. 20.000 km gelaufen, VHB 125 €, Tel.: 06134-51821.

Suche guterhaltene Umzugskartons günstig zu kaufen, Tel.: 06144-330415.

Stepper, neuwertig, Swing-Stick mit Anleitung auf CD, Kurzhantel, mehrer Kugelhanteln mit Griff, Tel.: 0176-53640203.

Verschenke viele Jahrgänge ab 1964 der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“, Tel.: 06144-1055.

Nostalgie-Kofferradio, Boombox von Dual, portabel mit CD-Rekorder, Kassetten, USB, pp. Tel.: 01525-5136752.

Ceran Tischgrill Neupreis 289 €. In gutem Zustand mit Spritzschutz für 100 € abzugeben. Tel.: 0152- 31913538.

Suche Tischdecken, Modeschmuck und Bilder, Tel.: 06134-22151.

Matratze, neu, 200x100 cm, Feldbett, Luftbett. groß neu. 06144-4692129.

BIETE

IKEA Küchenmontage, Tür-Einbau und sonstige handwerkliche Tätigkeiten schnell, sorgfältig und günstig. Tel.: 0174-9029455.

Erfahrene Nachhilfelehrerin erteilt Nachhilfe in Englisch bis zur 13. Klasse. Tel.: 06144-925119.



Baumanns Kfz-Werkstatt
 Kfz-Meisterbetrieb
 Öffnungszeiten: Mo - Do: 8 - 18, Fr: 8 - 15, Sa: 9 - 13
 Baumanns Kfz-Werkstatt UG
 Hafenstr. 11 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 0 61 34 / 530 55 · d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

LANDMETZGEREI - MÖCK - HEIDTHEKE & PARTYSERVICE
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12.30 Uhr & 15 - 18 Uhr · Mi 8 - 12.30 Uhr · Sa 7.30 - 13 Uhr
 Rheinstraße 16 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg · Telefon 06144-2164

Metallbau Ralf Richter
 Tore - Geländer - Treppen - Überdachungen
 Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung
 Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
 Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de
 Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28 64569 Nauheim
 Tel. 0 61 52 / 85 89 322
 SCHÜCO Fenster - Türen - Bauelemente
 HORMANN Bauelemente

Turn- und Sportvereinigung Ginsheim
 TSV GINSHEIM bewegt dich
 Geschäftsstelle
 Rheinstraße 29 A, 65462 Ginsheim
 Tel.: 0 61 44 - 33 53 244
 E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
 Homepage: www.tsv-ginsheim.de
 Öffnungszeiten: dienstags 10:00 - 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 - 19:30 Uhr, samstags 10:00 - 12:00 Uhr (14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen)

Impftermine für die Newcastle Impfung

Geflügelzuchtverein Bischofsheim - Der GZV weist auf die Impftermine für die verpflichtende Newcastle Disease Impfung (ND) für Hühner und Puten im Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins für 2024 hin. Die Termine sind am: 18.02., 07.04., 26.05., 07.07., 18.08., 29.09., 10.11. und 22.12.2024. Das Gelände des Vereins befindet sich aus Richtung Roller/Media Markt kommend, links nach der Schindbergbrücke am Ende des Wirtschaftswegs, rechts vor der ehemaligen Pekingbrücke, hinter dem Vereinsgelände des Kaninchenzüchtervereins. Der Impfstoff wird ab 10 Uhr ausgegeben und muss bis um 12 Uhr von den Hühnern und Puten über das Trinkwasser aufgenommen werden. Nach 12 Uhr verliert der Impfstoff, der auch gegen die infektiöse Bronchitis (IB) immunisiert, seine Wirkung. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, dem Geflügel am Vorabend das Trinkwasser zu entfernen und jeglichen Zugang zu anderen Wasser-



quellen zu verwehren. Die Newcastle Impfung, auch atypische Geflügelpest genannt, ist alle 6 Wochen über das Trinkwasser (40 ml pro Tier) oder jährlich durch den Tierarzt mittels Spritze durchzuführen. Diese Impfung ist gesetzlich vorgeschrieben, auch für Hobbyhalter mit Kleinstbeständen. Der Kostenbeitrag für Nichtmitglieder beträgt wie bereits im letzten Jahr 3 Euro pro Impftermin. Bitte bringen Sie ein der Anzahl der Tiere entsprechend großes Transportgefäß für den Impfstoff (40 ml pro Tier) mit.

Schwarzer Samstag für TTC-Herren

Tischtennis-Club Ginsheim - Einen bitteren Samstag musste die 1. Herrenmannschaft des TTC Ginsheim in der Bezirksoberliga hinnehmen. Im wichtigen Abstiegsduell unterlag das Team beim 1. TTC Darmstadt glatt mit 4:9 Punkten und rutschte dadurch auf den letzten Platz der Tabelle. Nun muss das Team in 3 Wochen gegen den Dritttletzten Blau-Gelb Darmstadt gewinnen um sich noch eine Chance auf den Relegationsplatz zu erhalten. Bei der Niederlage in Darmstadt lief alles gegen den TTC: Rolf Cezanne war bereits stark erkältet und kraftlos zum Spiel erschienen. Beim Einspielen erwischte es Jens Tippmann. Er musste mit starken Rückenschmerzen in die Partie gehen. Björn Nillius erlitt das Schicksal in seinem ersten Einzel. Er verdrehte sich das Knie und konnte nicht mehr weiterspielen. Somit war für den TTC an diesem Tag eigentlich nichts zu holen. Trotzdem sah es bis zum Stand von 4:5 nicht aussichtslos aus. Doch nach der knappen Niederlage von Stefan Nachtmann im Spitz-

zineinzel war die Moral der Mannschaft endgültig gebrochen. TTC: Stefan Nachtmann/Rolf Cezanne (1:0), Hilmar Baier/Jens Tippmann und Björn Nillius/Holger Vollbrecht (je 0:1). Nachtmann (1:1), Cezanne und Baier (je 0:2), Tippmann (1:1), Vollbrecht (1:0), Nillius (0:1).

Besser erging es der 1. Damenmannschaft in der Bezirksliga II. Das Team konnte im Heimspiel gegen die TG Bornheim II einen Punkte erkämpfen. In einer von Beginn an engen Partie lag das Team zwischenzeitlich mit 2:4 zurück um dann seinerseits mit 5:4 in Führung zu gehen. Bereits beide Eröffnungsdoppel gingen über die volle Distanz von 5 Sätzen. Am Ende stand es leistungsgerecht 5:5. Susanne Schuller war mit 2 Einzel- und einem Doppelerfolg beste TTC-Akteurin. Das Team belegt einen sicheren Platz im Mittelfeld der Tabelle. TTC: Susanne Schuller/Denise Hoffmann (1:0), Hildegard Hennig/Delia Maid (0:1), Schuller (2:0), Maid und Hoffmann (je 1:1), Hennig (0:2).

Fließendes und stürzendes Wasser

Vernissage in der Bücherei Bischofsheim

Am Mittwoch, den 24.1. präsentierte Evelyn Hermann-Schreiber

ihre Werke. Diese können noch bis Mitte April dort bewundert werden.



Unter dem Titel „Fließendes und stürzendes Wasser“ stellte die Künstlerin Evelyn Hermann-Schreiber zehn ihrer Gemälde, die sie mit Pastellkreide kreierte, aus. Die 1953 in Göppingen geborene Künstlerin lebt seit 1980 in Bischofsheim. Sie kam in den 1970er Jahren nach Mainz, um Kunst und Geographie zu studieren. Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz unterrichtete Evelyn über 30 Jahre diese beiden Fächer am Rabanus-Maurus-Gymnasium in Mainz. Sie leitet die Gonsenheimer Künstlergruppe Artificia und zählt zu den aktiven Mitgliedern im Kunstverein Eisenturm in Mainz sowie im Kunstwürfel in Bischofsheim. Durch ihre

Reisen nach Island zu dem Godafoss, der auch der „Wasserfall der Götter“ genannt wird, aber auch nach Sizilien, war sie durch die Naturelemente Wasser, Erde, Luft und Feuer so fasziniert, dass sie diese einmalige Natur aufs Papier bringen wollte. Vor allem die prägende Kraft des Wassers, die die Landschaft in ein unglaublich einzigartiges Naturschauspiel verwandelt, musste Evelyn Herman-Schreiber malen. Der Reiz lag für sie unter anderem in der Alcantara-Schlucht und ihren spektakulären Felswänden. So entstanden zwei Serien ihrer Gemälde. Evelyn war es eine große Freude, dass ihre Vernissage musikalisch von der Sängerin Nora Weinand umrahmt wurde. Mit ihrem Klavier und Gesang stellte sie mit ihren selbst komponierten Stücken die fließenden und stürzenden Gewässer nach.

Das untermalte die Eröffnung und sorgte für eine entspannte und harmonische Stimmung bei den vielen Besuchern. Wer auf die Bilder blickte, der Musik lauschte und darauf die Bilder erwachen zu sehen und vor dem Wasserfall zu stehen. Die Bucharleiterin Ute-Doris Pichler fand die ausgestellten Bilder faszinierend und fühlte sich inspiriert, die Malerei mit Pastellkreiden selber zu versuchen. Sie selbst zeichnet sehr gerne Bilder mit Acryl auf Leinwände und teilt die Leidenschaft des Malens. Die Bilder können noch bis zum 15. April in der Bücherei bewundert werden. In diesem Jahr folgen weitere besondere Ereignisse, denn die Bücherei feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum.

Lydia Dittrich

„Demokratinnen und Demokraten sind jetzt gefordert“
 Gemeinsamer Neujahrsempfang der Mainspitz-Grünen

Grüne GiGu - Wie umgehen mit dem Erfolg der AfD? Darüber wurde auch beim Neujahrsempfang der Grünen an der Mainspitze viel diskutiert - ebenso wie über lokale Themen. Rund 50 Gäste aus Politik, Verbänden und Bürgerschaft waren der Einladung der Grün-Alternativen Liste Bischofsheim sowie der Grünen-Ortsverbände Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg in den Bischofsheimer „Palazzo“ gefolgt. „Demokratinnen und Demokraten sind jetzt gefordert, die Demokratie zu verteidigen“, appellierte Gastrednerin Sigrid Erfurth, langjährige Landtagsabgeordnete und bis zum vergangenen Wochenende auch Landesvorsitzende der hessischen Grünen. Das erfordere die grundsätzliche Bereitschaft, in Krisen über parteipolitische Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten - so wie zuletzt nach dem russischen Überfall auf die Ukraine. „Die Grünen als größte demokratische Oppositionspartei im Landtag sind sich dieser Verantwortung sehr bewusst.“ Noch eine zweite Verantwortung sieht Erfurth bei ihrer gerade aus der Landesregierung ausgeschiedenen Partei: „Die schwarz-grüne Koalition, das waren zehn gute Jahre für Hessen. Auch mit Blick auf die Ampel stehen wir in der Pflicht, unsere Politik und die Auswirkungen besser zu erklären und die Menschen zu überzeugen. Da müssen wir als Partei besser werden.“ Denn Deutschlands wichtigste Aufgabe bleibe der Weg in eine klimafreundliche, sozial gerechte und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft: „Wir brauchen die sozialökologische Transformation, die

niemanden zurücklässt. Das ist eine große Aufgabe, die wir als Gesellschaft nur zusammen leisten können.“ Welche Schwierigkeiten sich dabei im Einzelfall ergeben können, erläuterte die Bischofsheimer Bürgermeisterin Lisa Gößwein auf die Frage eines Zuhörers nach der Abwärme des Rechenzentrums, das gerade an der Grenze zu Ginsheim-Gustavsburg entsteht: Rechnerisch könnten von dort zahlreiche private Haushalte an der Mainspitze klimafreundlich beheizt werden. „Der Knackpunkt ist aber: Wie kriegen wir die Wärme in die Häuser?“ Ein Versorgungsnetz würde einen zweistelligen Millionenbetrag kosten. Offen sei auch, wie lange die Abwärme überhaupt zur Verfügung stehe, denn die Rechner würden immer energieeffizienter. Entsprechend skeptisch äußerte sich Bürgermeisterin zu den Realisierungschancen. Nach dem offiziellen Teil setzten sich die Gespräche an den Stehtischen im Foyer fort. Die beiden Ortsverbands-Vorsitzenden Heike Pockrandt (Ginsheim-Gustavsburg) und Wolfgang Bleith (Bischofsheim) waren rundum zufrieden mit dem nun schon zweiten gemeinsamen Neujahrsempfang und ebenso mit der gut eingespielten Zusammenarbeit der Grünen an der Mainspitze. Auch auf die Frage, wie man die AfD stoppen könne, hatten sie eine klare Antwort: „Wählen gehen“. Schon bei der Europawahl im Juni bietet sich die Gelegenheit, die rechte Welle zu brechen und die Brüsseler Entscheidungen mit ihren großen Auswirkungen auf die lokale Ebene in die richtigen Bahnen zu lenken.

Blauer Brief: Die Kunst des Priorisierens

Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft - „Politik ist die Kunst des Machbaren“. Dieses Zitat wird Giovanni Agnelli zugeschrieben und Bismarck hat sie als „Kunst des Möglichen“ bezeichnet. Die wahre Kunst ist allerdings, Maßnahmen zu priorisieren. Wo im Privaten der eigene Geldbeutel die Grenzen aufzeigt, kann eine Kommune nicht Pleite gehen, denn sie finanziert sich unter anderem über die Grundsteuer B die sie erforderlichenfalls anheben werden. Am 6.2. entscheidet die Gemeindevertretung über das Bürgerbegehren zum Lehrstellwerk. Da das Bürgerbegehren formal zulässig ist, kann die Gemeindevertretung entweder den angegriffenen Beschluss bereits jetzt aufheben oder aber einen Termin für den Bürgerentscheid festlegen. Der Beschluss zum Verkehrskonzept, gegen den auch ein Bürgerbegehren eingeleitet wurde, wird insbesondere auch wegen vieler handwerklicher Fehler aufgehoben. Sofern der Beschluss der Gemeindevertretung, das marode Gebäude zu erwerben, bestehen bleibt, wäre die Gemeinde verpflichtet, -wie der Investor zuvor- die Sanierung umzusetzen und sich an den Kosten für die Erschließung des Baugebietes zu beteiligen. Ob dies am Ende den Steuerzahler etwas weniger oder etwas mehr als 1.000.000 Euro kosten wird, sei dahingestellt. Fest steht: Die Gemeinde hat kein Geld, so dass auch solche Entscheidungen dazu führen werden, dass die Grundsteuer B anzuhängen ist. Es bestünde selbstverständ-

lich die Möglichkeit, den Beschluss der Gemeindevertretung, das Lehrstellwerk zu erwerben, bereits jetzt aufzuheben, zumal die Bürgermeisterin mehrfach erklärt hat, dass im Haushalt zwar das Geld für den Ankauf und erste Sicherungsmaßnahmen vorgesehen seien, allerdings für eine Sanierung kein Geld da ist. Sollte die Gemeindevertretung an ihrem Beschluss festhalten, könnte der Bürgerentscheid auf den Tag der Europawahl, den 9.6., terminiert werden, so dass zusätzliche Kosten vermieden werden würden. Nach einer Verdopplung der Müllgebühren droht uns nun eine Verdopplung der Grundsteuer B. Ein Festhalten am Beschluss zum Ankauf würde somit auch bedeuten, dass der politische Wille, die Bürger vor höheren Steuern zu bewahren, nicht vorhanden ist. Sollten die Mehrheiten von SPD und GALB den Wahltermin für den Bürgerentscheid - wie von diesen bereits beantragt - auf den Muttertag, den 12.5., festlegen, dann würden nicht nur zusätzliche, nicht unerhebliche Kosten anfallen, sondern auch weitere Überstunden der Verwaltungsmitarbeiter unnötig angehäuft werden und dies alleine aus wahltaktischen Gründen. In diesem Sinne: Nicht alles was machbar ist, ist sinnvoll und nicht alles was möglich ist, sollte auch getan werden. Gute Politik bedeutet auch, den Wünschen Grenzen zu setzen und das eigene Ego nicht höher zu bewerten, als das Gemeinwohl.



GEMEINDE Bischofsheim

f gemeinde.bischofsheim
gemeinde_bischofsheim
www.bischofsheim.de

Zweite Bürgerbeteiligung für eine klimaneutrale und lebenswerte Gemeinde

Das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Bischofsheim geht in die finale Phase. Am 27.2.2024, um 19 Uhr, findet im Bürgerhaus, Im Attich 3, die zweite Bürgerbeteiligung statt, zu der alle Bischofsheimerinnen und Bischofsheimer eingeladen sind. Der Klimaschutzmanager von Bischofsheim, Malte Schweiger, und das beteiligte Planungsbüro EnergyEffizienz GmbH werden die Ergebnisse der Online-Umfrage und den Ausblick des Projekts präsentieren. Bürgermeisterin Lisa Gößwein eröffnet die Veranstaltung. Es folgt eine kurze Einführung zu den Hintergründen, den Zielen und dem Stand des Klimaschutzkonzepts. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit zur persönlichen Priorisierung von Maßnahmen. Es wird um eine Anmeldung gebeten (Telefon: 06144-404-431, E-Mail: m.schweiger@bischofsheim.de). Eine spontane Teilnahme ist ebenfalls möglich.



Elf neue Ladesäulen für Elektroautos in Bischofsheim

Die Gemeinde Bischofsheim baut die öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos in der Kommune aus. Gemeinsam mit dem Überlandwerk Groß-Gerau (ÜWG) wurden elf Ladesäulen und damit 22 Ladepunkte in Betrieb genommen.

Bürgermeisterin Lisa Gößwein sagt dazu: „Es ist gut, dass Bischofsheim einen Beitrag zur Mobilitätswende leistet und Lademöglichkeiten für E-Autos vorhält. Die Ladesäulen sind über die ganze Gemeinde verteilt. Damit wollen wir vielen Menschen das Laden an öffentlichen Säulen ermöglichen.“

Nachdem im Jahr 2018 die erste Ladesäule auf dem Parkplatz in der Weisenauer Gasse in Betrieb gegangen ist, folgen nun elf weitere Standorte: am Bürgerhaus, Hessenring 29, Schulstraße 13 bis 15 auf dem Rathausparkplatz, Parkplatz Schulstraße/Schillerstraße, Platanenstraße 28 bis 34, Parkplatz Berliner Straße, Parkplatz Marienplatz Hochheimer Straße/Gartenstraße, Ginsheimer Landstraße 13a, Parkplatz Ulmenstraße sowie zwei Ladesäulen am P&R Parkplatz.

Alle Ladesäulen sind öffentlich zugänglich. Es können über die gängigen Typ2-Stecker mit einer Leistung von maximal 22 Kilowatt jeweils zwei Elektrofahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Die Ladesäule am Bürgerhaus wurde von der ÜWG gesponsort. Sie soll in ein Forschungsprojekt integriert werden, ist aber uneingeschränkt nutzbar.

Großes Interesse für den Rundgang durch die Eisenbahngemeinde

Der Rundgang durch die historische Eisenbahnlandschaft, den die Gemeinde Bischofsheim zum ersten Mal anbot, wurde begeistert angenommen. Mehr als 50 Teilnehmende folgten Mechthild Rühl vom Heimat- und Geschichtsverein bei ihrem informativen Winterspaziergang. Sie zeigte, mit Blick auf die historischen Bahngelände, die Entwicklung Bischofsheims von einem landwirtschaftlich geprägten Dorf zur Eisenbahngemeinde auf. Im Museum konnten sich die Spaziergänger zum Abschluss mit Schmalzbröten, Brezeln und heißen Getränken stärken. Da der historische Rundgang großes Interesse hervorrief, soll er wiederholt werden.

Bücherei: Prämierung der fleißigsten Nutzer

Es wird nicht nur ausgeliehen, sondern auch eifrig gelesen, das zeigt sich bei der jährlichen Prämierung der besonders fleißigen Nutzer der Bücherei. Bürgermeisterin Lisa Gößwein



belohnte die Vielleser des Jahres 2023 mit Gutscheinen. Die fleißigsten Nutzer sind bei den Kindern bis 14 Jahren, Paula mit 317 Ausleihen, Ercin mit 313 und Marie mit 258 Ausleihen. Bei den Erwachsenen sind es Christine Dieler mit 426 Ausleihen, Wolf Bentz mit 419 Ausleihen und Holger Metschulat mit 340 Ausleihen.

Die Bürgermeisterin betonte, dass die Bücherei, deren Nutzung für Kinder und Jugendliche kostenfrei ist, einen wichtigen Beitrag zur Bildung leistet.

Bücherei: Schönes aus Wolle

Die Bücherei bietet Kunsthandwerkern die Möglichkeit ihre Werke in einer abschließbaren Vitrine auszustellen. Noch bis zum 29.2.2024 werden Eigenkreationen aus Wolle von Hannelore Keil gezeigt. Die gestrickten und anschließend gefilzten Handtaschen und Körbe können erworben werden. Wer ebenfalls seine Werke ausstellen möchte, wendet sich an die Bücherei (Telefon: 06144-404-333, E-Mail: buecherei@bischofsheim.de).

Bücherei: regelmäßige Vorlesestunden für Kinder ab vier Jahren

Dank des ehrenamtlichen Engagements von Vorlesepaten ist es möglich jede Woche eine Vorlesestunde anzubieten. Beginn jeweils um 16 Uhr. Die nächsten Termine sind: Donnerstag, 15.2., Mittwoch, 21.2., Donnerstag, 29.2. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bücherei: Vorlese- und Bastelstunde

Die nächste Vorlese- und Bastelstunde für Kinder zwischen fünf und acht Jahren findet am Freitag, 16.2.2024, um 16 Uhr, statt. Patricia Zaia liest aus dem Buch „Jim Knopf und das Meer mädchen“. Anschließend wird ein Unterwasserbild mit magischer Taschenlampe gebastelt. Es wird um Anmeldung in der Bücherei (Telefon: 06144-404-333) gebeten, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Bücherei: Bischemer Stricktreff

Am Samstag, 17.2., von 10.30 bis 12.30 Uhr, findet wieder der Bischemer Stricktreff statt. Unter der Anleitung von Diana Becker treffen sich hier einmal im Monat Strickbegeisterte und Strickneulinge, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen. Auch Fans anderer Nadelarbeiten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Herausgegeben von der Gemeinde Bischofsheim

Sorge um Seniorenarbeit

CDU GiGu – Die CDU GiGu zeigt sich bei einem Termin vor Ort am Seniorentreff zur Fährre besorgt um die Seniorenarbeit in GiGu. Ein Antrag der Christdemokraten, den Seniorentreff und seine Toilette behindertengerecht umzubauen, wurde von der Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Da ist es schon dreist, wenn die Grünen GiGu schreiben, die CDU hätte mit den anderen Parteien den Umbau abgelehnt. Da der Antrag zum Umbau den Fraktionsvorsitzenden der CDU als Urheber ausweist, ist die Aussage schnell als Falschaussage entlarvt. Zudem waren es die Grünen, die den Haushalt abgelehnt haben, inklusive der finanziellen Mittel für die Seniorenarbeit.



Der barrierefreie Umbau war nicht einmal die Maximalforderung. Gerne hätten es die Christdemokraten auch gesehen, dass die Toilette für die Nutzer des Altrheins nutzbar gemacht worden wäre, indem sie durch einen Umbau nach außen hin zugänglich geworden wären. Die Kosten für eine solche Lösung konnten allerdings von der Verwaltung nicht berechnet werden. Stutzig macht ein Antrag von SPD und Freien Wählern für ein zeit-

gemäßes Seniorenkonzept. Wie das genau aussehen soll, bleibt der Antrag schuldig. Die Christdemokraten jedenfalls setzen sich für einen Erhalt der derzeitigen Form der Seniorenarbeit mit den beiden Standorten Kita Lummerland und dem Seniorentreff zur Fähre ein, stellt Franz-Josef Eichhorn, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU, klar. In den Seniorentreff zur Fähre wurde zuletzt in Form der Küche, der Fenster und Lärmakustikplatten investiert. Die jetzige Form der Seniorenarbeit ist Ausfluss vieler Beratungen in den Gremien unter Heranziehung der Mitarbeiter der Stadtverwaltung, unter Einbeziehung des Seniorenbeirats und unter Berücksichtigung der finanziellen Gegebenheiten der Stadt.

NEUES VOM STADTSCHREIBER

Giftfluß

HANS-BENNO HAUF

Bundesweit unruhlich bekannt macht die Zeitschrift DER SPIEGEL in der Ausgabe Nr. 18 vom 28. April 1975 den Ginsheimer Altrhein. Unter der Rubrik PRISMA ist auf Seite 166 zu lesen:



„Giftfluß bei Mainz. Seltene Metalle wie etwa Strontium, Yttrium, Rubidium und Niob führt das giftigste Gewässer Westdeutschlands, der acht Kilometer lange Ginsheimer Altrhein nahe Mainz. In seinem Schlamm entdeckten Mainzer Uni-Wissenschaftler toxische Schwermetalle in solchen Mengen, „daß selbst japanische Experten, die davon erfuhr, zurückschrecken“ (so der Geochemiker Heinz Jürgen Tobschall). So finden sich in einem Kilo Altrhein-Schlamm bis zu 110 Milligramm Quecksilber und 95 Milligramm Cadmium. Der Anteil an krebserregendem Zink erreichte einmal sogar 7841 Milligramm. Als der Welt giftigster Fluß galt bislang der Tennessee River in den USA, dessen Cadmium-Gehalt 90 Milligramm pro Kubikmeter Wasser beträgt.“

Und wie zur Bestätigung erleben wir im darauf folgenden Sommer das nächste große Fischsterben in Altrhein und Schwarzbach. Es braucht noch viele Jahre und große Anstrengungen bis die trübe, teils übel riechende Brühe sich in ein Gewässer bessert, in dem heute sogar wieder gebadet und geschwommen wird.

Klimafreundliche Papierherstellung am Main

Grüne GiGu – Über CO2-freie Papierherstellung informieren sich die Mainspitz-Grünen am Donnerstag, 22. Februar, im Essity-Papierwerk in Mainz-Kostheim. Wie an allen Terminen der Veranstaltungsreihe „Grüne vor Ort“ können auch interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen, allerdings ist diesmal eine Anmeldung erforderlich. Die Papierproduktion ist sehr energieintensiv, da die Trocknung der Papiermasse hohe Temperaturen erfordert, die bislang mit Hilfe von Erdgasbrennern erzeugt werden. Essity

erprobt seit 2021 mit Förderung des Landes Hessen, ob sich das Erdgas durch klimafreundlich gewonnenen Wasserstoff ersetzen lässt. Die Details erläutert Werksleiter Thorsten Becherer auf der Führung. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an der Pforte. Anmeldungen mit Vor- und Zunahme und Schuhgröße (da bei der Besichtigung Schutzschuhe zu tragen sind) bitte bis zum 15. Februar per Mail an info@gruene-gigu.de. Zum Werk gelangt man von der Hauptstraße aus, die Adresse lautet Kommerzienrat-Disch-Brücke 1, 55246 Wiesbaden.

Nein zur Verkleinerung des Stadtparlaments – Ja zur Stärkung der Demokratie

Die Linke GiGu – Die Fraktion Die Linke in Ginsheim-Gustavsburg lehnt den Antrag von SPD und Freien Wählern ab, die Zahl der Stadtverordneten von 37 auf 31 zu reduzieren. Die Begründung, dass dadurch Kosten gespart werden könnten, halten wir für vorgeschoben. Der entsprechende Antrag von SPD und FW birgt die Gefahr, die Demokratie in der Stadt zu beschneiden und die politische Vielfalt zu gefährden. Die Einsparungen durch die Verkleinerung der Stvv sind tatsächlich minimal (Schätzungen gehen von ca. 6.000,00 Euro jährlich aus), da die Aufwandsentschädigungen für die Mandatsträger nur einen Bruchteil des städtischen Haushalts ausmachen. Die Stvv ist das wichtigste Organ der kommunalen Selbstverwaltung und muss eine angemessene Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. Durch die Reduzierung der Mandate würden kleinere Parteien und Wählergruppen benachteiligt und möglicherweise aus dem Parlament gedrängt. Wir fürchten, dass dadurch die politischen Diskussi-

onen verarmen und die Kontrolle der Verwaltung geschwächt werden würde. Nicht zu vergessen ist auch der Aspekt, dass Ginsheim-Gustavsburg eine Stadt mit zwei Stadtteilen ist, die unterschiedliche historische, kulturelle und soziale Prägungen haben und dementsprechend auch unterschiedlich wählen. Eine Verkleinerung des Stadtparlaments könnte dazu führen, dass diese Unterschiede im Wählerverhalten nicht mehr ausreichend abgebildet würden. Dies würde die Vielfalt der politischen Meinungen und die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger einschränken. DIE LINKE fordert daher, den Antrag von SPD und Freien Wählern abzulehnen und stattdessen die Demokratie durch Beteiligung und Transparenz in der Stadtverordnetenversammlung in Ginsheim-Gustavsburg zu stärken. Statt eine Verkleinerung der Stvv zu fordern, sollte vielmehr überlegt werden, wie die Bürgerbeteiligung ausgebaut werden kann. Was ist z.B. mit dem bereits diskutierten Jugendparlament? Das wäre unseres Erachtens ein wichtiger Baustein der demokratischen Mitwirkung. Die Absicht der SPD und der Freien Wähler, die demokratische Mitwirkung zu beschneiden, passt genau zu den Vorstellungen der neuen Hessischen Landesregierung. Im Koalitionsvertrag ist nachzulesen, dass wieder eine Sperrklausel bei Kommunalwahlen geplant ist, die vor über zwanzig Jahren abgeschafft wurde. Das ist ein Angriff auf die Demokratie und den Rechtsruck hält man damit schon gar nicht auf!



LESERBRIEF

Zur Aussage der SPD Bischofsheim: Die Eisenbahnlandschaft gehört zur DNA von Bischofsheim (Ausgabe vom 25.01.2024)

Sehr geehrter Prof. W. Schneider, wenn das Marode Stellwerk (Angebl. Lehrstellwerk) in Bischofsheim die DNA von Bischofsheim ist, dann armes Bischofsheim. Unsere DNA war der Eiserner Steg über die Bahngleise und dem Wasserturm. Vor 10 Jahre beim Abriss des Stegs hat man von Ihnen, Herr Professor, und den anderen Parteifreunden nichts dazu gehört.

Siegrid Laun, Bischofsheim



Service Agent (m/w/d) Fluggastbetreuung in Voll- oder Teilzeit A job that cares!

Aufgaben:

- Unterstützung mobilitätseingeschränkter Fluggäste bei Ankunft, Abflug und Umsteigeprozessen
- Empfang und Begleitung allein reisender Kinder und Jugendlicher
- Unterstützung der Fluggäste bei der Gepäckaufgabe und Gepäckabholung sowie beim Transport der Gepäckstücke

Sie erwartet ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, verschiedene Arbeitszeitmodelle, Vergütung nach TvöD-V, Jobticket, kostenfreier Parkplatz, Jahressonderzahlung, Altersvorsorge, vergünstigtes Tanken und vieles mehr.



Holen Sie sich die Infos unter fracareservices.com ... und senden uns gleich Ihre Bewerbung an bewerbung@fracares.de



follow us @gigutogo

GiGu und Bischem ruft „Helau!“



Senioren feiern die Fastnacht

Der Fachdienst Soziales und Kultur der Gemeinde Bischofsheim veranstaltete am Samstag, den 03.02.2024, für alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren den NÄrrischen Seniorennachmittag im Bürgerhaus.

Das bunte Bühnenprogramm der diesjährigen Fastnacht, wollten sich die über 300 Gäste nicht entgehen lassen. Der ehemalige Bürgermeister von Bischofsheim Reinhardt Bersch (Amtszeit von 1999 - 2011) übernahm gerne die Moderation für diesen Nachmittag. Über 80 Akteure aus Vereinen Narrenkäfig, BCV und dem TV Bischofsheim präsentierten ihre Gesangs- und Tanzvorführungen, sowie humorvolle Büttreden und Vorträge mit lokalem Bezug.

Unter den Senioren befanden sich auch zahlreiche Ehrengäste und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Darunter auch die Bischofsheimer Bürgermeisterin Lisa Gößwein, die das Publikum auch von der Bühne herzlich begrüßte.

Man merkte es am Applaus, dass die Senioren Spaß an dieser Veranstaltung hatten. Sie schunkelten und schaukelten von der einen auf die andere Seite. Sie folgten gespannt den Auftritten der Tanzgruppen "Dohle Planscher", den "Dohle Böppcher" sowie den "Bischofheimer Böppcher" des BCV, und dem Ballett "B-Town-Sisters" vom TV 1883. Die Vorträge von Hubert Schmitt, aber auch die vielen anderen Akteure des Narrenkäfigs brachten die Gäste zum Lachen. In den zwei 11-minütigen Pausen verteilten die ehrenamtlichen Helfer "Weck, Worscht und Woi", sowie Brezeln und alkoholfreie Getränke, die im Eintritt von 8 € enthalten waren, an die Narren. Die musikalische Begleitung übernahm an diesem Mittag Torsten Schnur und die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes und auch Aktive der freiwilligen Feuerwehr Bischofsheim kümmerten sich um den angebotenen Fahrdienst, damit die Senioren wieder gut nach Hause kamen. So konnten die Senioren diesen Tag ganz im Sinne der närrischen Zeit genießen.

Lydia Dittrich

BCV begeistert im Bürgerhaus

„Helau“ bei der Fastnachtssitzung des BCV im Bischofsheimer Bürgerhaus. Am Samstag, dem 27.01.2024 feierten rund 200 Narren.

„Die Grafengarde wird 70 Jahr, selbst Horror und Grusel feiern mit uns – wie wunderbar“ lautete das diesjährige Motto der Kampagne. Geschmackvoll wurde das Bürgerhaus mit einer Kombination aus Grusel- und Fastnachtsdekoration in eine fastnachtliche Gruselkulisse verwandelt. Riesige Spinnen und Spinnennetze sowie ein Gruselschloss als Bühnenhintergrund sorgten für eine einmalige Atmosphäre. Die über 70 Mitglieder des BCV scheuten keine Mühe und keine Kosten für die fünfte Jahreszeit.

Zungenbrecher

Der Bischofsheimer Bernhard Bingel, der seit 25 Jahren bei jeder Sitzung dabei ist, besuchte die diesjährige mit seiner Lebensgefährtin Rose-

marie Foshodino und freute sich wieder über das abwechslungsreiche Programm. Nach der Eröffnung und Begrüßung konnte zunächst der BCV-Nachwuchs mit Tanz- und Gesangsvorführungen und anschließend die langjährigen Mitglieder des BCV sowie anderen Fastnachtsvereinen ihre Darbietung auf der Bühne vorführen und damit die über 200 Narren und Närrinnen begeistern. Selbst bei der Rede des Prinzenpaares, Prinz Kevin der Erste und Prinzessin Isabell die Erste, konnte sich die Prinzessin das Lachen beim Vorführen ihrer Rede mit zungenbrecherischen Reimen nicht verkneifen. Das kam beim Publikum sehr authentisch an.

Los gings im Alter von neun Jahren

Sitzungspräsident Christian Weinert entdeckte bereits im Alter von neun Jahren seine Leidenschaft zur Fastnacht und hält dem Verein seit 2011 die Treue. Seine ersten Auf-

tritte fanden bei der Schwarzen Elf als Ministrant und danach bei der Feuerwehr als Singende Vileda's, statt. Er und seine Frau, aber auch die vielen anderen Vereinsmitglieder, hielten den gesamten Saal bei guter Laune und Feierstimmung. Auch für das leibliche Wohl sorgte der Verein mit reichlich Abwechslung. Zum Ausklang dieser Veranstaltung fanden sich noch einige Fastnächter an der Sektbar im Foyer ein und verweilten bis nach Mitternacht. Diese Tradition soll weiterhin bestehen bleiben. Der BCV setzt alles daran, dass die nächsten Jahre die Sitzungen, aber auch der traditionelle Bischofsheimer Umzug stattfindet. Vielleicht fühlt sich der ein oder andere Narr angesprochen und möchte bei den Büttreden, den Tänzen oder auch den Vorbereitungen zu diesen Events mitwirken. Dazu ist jeder sehr herzlich eingeladen.

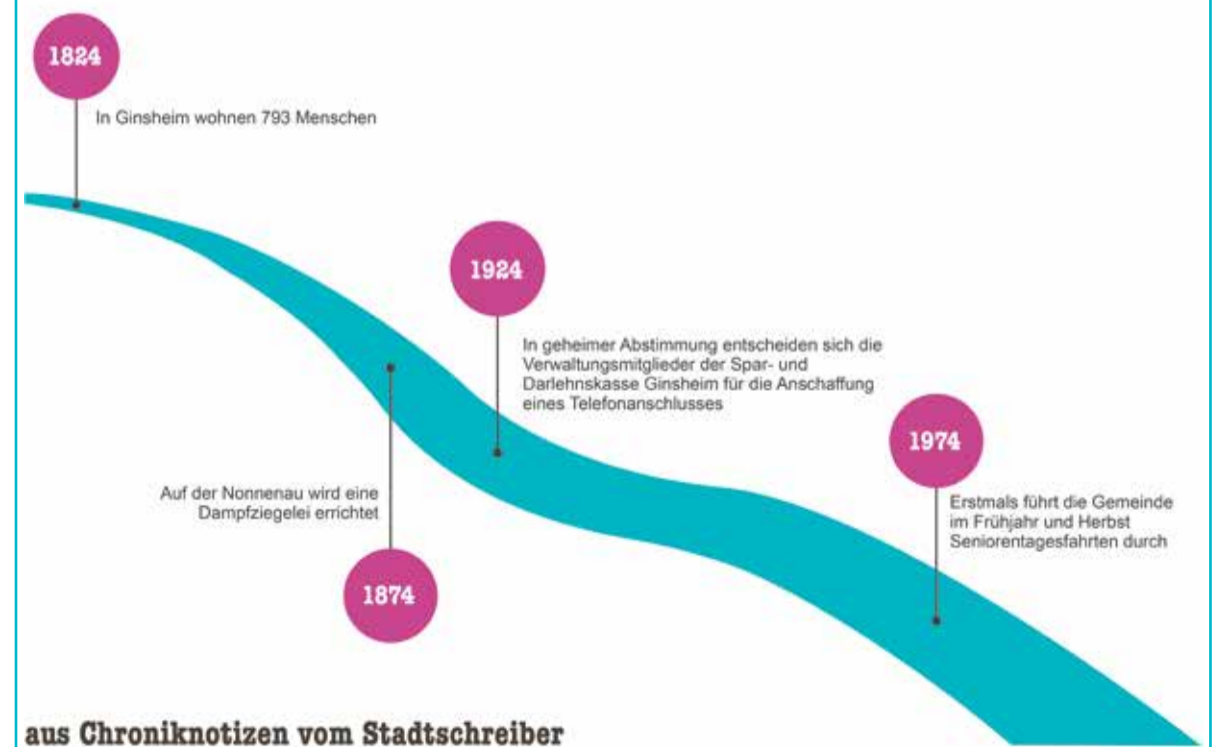
Lydia Dittrich

Die Lisa Gößwein ist hier sehr bekannt, als Reinhardt sie aufrief, kam sie auf die Bühne gerannt. So manche Rede musste sie heut einstecken, genauso sind sie, die Bischofheimer Jäcken. Sie schmunzelte und nahm's mit Humor, und brachte ihre eigene Büttred vor. Die Traditionen nimmt sie ganz genau, darauf ein dreifach donnerndes Helau.

Lydia Dittrich



vor vielen Jahren in Ginsheim-Gustavsburg



SALON DA VERI
VERONIKA GUIDA

einfach melden unter
Tel. 06144 960 55 88

Erika Metewski
Nageldesign
0176 810 369 17

Frühjahrs-Angebot für Neukunden

Haarschnitt 10 %
Farbe und Haarschnitt 20 %
Med. Fusspflege & Nageldesign 10 %

Neckarstr. 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.salon-daveri.de

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Verlagsleitung: Frauke Nussbeutel

Anzeigenleitung: Andrea Engler

Redaktionsleitung: Axel Schiel | Axel S. (V.i.S.d.P.)

Redakteure: Lydia Dittrich, Norbert Fluhr, Ingrid Komossa, Lenny Zaia

Fotograf: Klaus Friedrich

Druck: MHS Print GmbH

Anzeigenannahme: anzeigen@neuesausdermainspitze.de

trauer@neuesausdermainspitze.de

Redaktionsannahme:

redaktion@neuesausdermainspitze.de

presseeinladung@neuesausdermainspitze.de

Neues aus der Mainspitze
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 34 / 507 96 99

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.

Nächste Ausgabe: 22.02.2024

Anzeigenschluss: Freitag, 16.02.2024, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 19.02.2024, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.06.2022

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich.

Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

VIEL FREUDE beim Lesen!



Fulminante Fastnachtssitzungen des TTC Ginsheim im Zeichen von „1001 Nacht am Rhein!“

TTC Ginsheim Mit seinen Fastnachtssitzungen bewies der Tischtennisverein TTC Ginsheim erneut, dass er in Sachen Saalfastnacht an vorderster Spitze agiert. Beide Veranstaltungen fanden vor ausverkauftem Haus im Ginsheimer Bürgerhaus statt. Unter dem Motto „1001 Nacht am Rhein, Fastnacht kann nicht schöner sein!“ boten die Sitzungen ein abwechslungsreiches Programm, das die Närrinnen und Narrhallesen in eine zauberhafte vierfachbunte Farbenwelt entführte.

Unter den Klängen der Mainzer Rangengarde wurde das Sitzungskomitee auf die Bühne geleitet. Die Moderation lag in den bewährten Händen von Sitzungspräsident Klaus Rüdiger, der gekonnt mit Witz und Charme durch das Programm führte. Höhepunkte des Abends waren die Auftritte hochkarätiger Künstler, die in der Mainzer Fastnacht bestens be-

kannt sind. Darunter befanden sich Thorsten Ranzenberger und Christopher Ludwig, die als die Kapell-Mainzer dem Publikum bereits zu Beginn der Sitzung mächtig einheizten. Ebenso gab es bei den Altrhein-Streamern mit den TTClern Uwe Hager, Paul Hager und Thomas Wucher kein Halten mehr, die als „3 Meenzer für Julian Nagelsmann“ den EM-Titel nach Deutschland holen wollen. Auch die Altrheingarde aus Ginsheim war wieder mit von der Partie und begeisterte das närrische Publikum mit ihrem Auftritt.

Neben den musikalischen Einlagen sorgten auch Vorträge für beste Unterhaltung. Unter anderem brillierten Protokoller Hendrik Thiele, Steffen Jobst als Pfarrer Fulder, Gardist Marcus Schwalbach, der Deutsche Michel alias Bernhard Knab, das Duo „Babbel net(t)“ sowie Marcus Schönberger an seinem Piano und Jürgen

Wiesmann als Ernst Lustig mit ihren kokolores Beiträgen. Für tänzerische Höhepunkte der Extraklasse sorgten das TTC Ballett Fit For Dance, das in diesem Jahr bewegt Abschied von der Bühne nimmt, sowie erstmals das Männerballett Horny Hornets aus Biebelnheim. Den krönenden Abschluss bildete die hauseigene Schlussgruppe des TTC, die „Happy Ends“, die die Stimmung im Saal nochmals zum Kochen brachte und das Publikum mit ihrer Show aus 1001 Nacht von den Stühlen riss.

Im Anschluss an das große Finale, konnten die fastnachtsbegeisterten Gäste den Sitzungsabend bei Tanz und Musik in der Sektbar ausklingen lassen.

Die Fastnachtssitzungen des TTC Ginsheim waren wieder mal ein voller Erfolg und boten den Besuchern ein unvergessliches Erlebnis voller musikalischer, tänzerischer und vor allem humorvoller Highlights.

Fotos: Klaus Friedrich



Sturm aufs Rathaus Ginsheim



Zum letzten Mal verhaftet der Initiator des närrischen Sturm aufs Rathaus Engelbert Wiedmann (vorne links) den Bürgermeister von Ginsheim-Gustavsburg (mitte). Zahlreiche Besucher feierten im und um das Ginsheimer Rathaus am vergangenen Samstag die Verlesung des närrischen Grundgesetzes. Bürgermeister Thorsten Siehr und der Bürgerpreisträger Hermann Frank lobten das Engagement von Engelbert Wiedmann.



geschribbe wie gebabbelt ... Zuchplakettscher unner sich

Die Zuchplagettscher sin en fesde Bestandteil bei de Meenzer Fassenacht. Seit de fuffzischer Johre wern se vum Mainzer Carneval Verein jed Jahr mit ner neij Ufflaach produziert un unner sämtliche Narre un Fassenachder verkaaft. Nit nur, dass se en große Ohdeil zu de Finanzierung vum Rosemondaachs zuch beistojern, do hadde se sich dorsch ihr bunde Originalidit zu nem begehrde Sommelobjekt entwiggelt. Die erste Johre warn se noch kloone bemolde Blechschilder mit närrischer Preeschung un Ohsteckknodel. Doch seit de siebzischer Johre wern dreidimensionole Figürscher, mit Bennel fer um de Hals zu hänge, geferdischt. Do sin bislong verschiedene Gardiste, Schwellköpp, e Prinzeppaar un onnern närrische Motive vereewischt worn. Seit de 2000er Johre gibt's veroinzelt ach welsche, die e LED-Blinklichtsche oigebaut kried hadde. Un grad bei de Sommeler is alle Johr on Fassenacht zu erkenne, dass die Zuchplagettscher e Eischelebe entwiggele kenne. Un wer gonz genau hie hert, vernimmt Erstaunliches: „Allesomt uffwachte, die Kist hot sich bewescht! Es is widder soweit, die Fassenacht is do“ de Generalfeldmar-

schal is bereit zum Uffsaddle. „Mer derfe unser unnerjährich Unnerkunft verlosse un uff de Zuch“ die Schwellkoppkinner un all Kadettscher sin schun gonz uffgereescht. De Deckel vun de Kist werd abgenumme un zum erste Mol seit fast nem Jahr erblicke die Zuchplagettscher es Daacheslicht. Die Zuchschtreck uff em Seideschränksche in de Wohnstubb is mit Luftschlonge un Konfeddi vorbereidet. Die Reschimentstropeder trompede die Fanfare un sämtliche Gardiste nemme ihr Uffstellung oi. De Generalfeldmarschall uff em Gaul ruft die Ordnung aus. Un endet mit nem dreifach donnerndem „HELAU“. Nebedroh sitzt de Till uff soiner Bütt un guggt sich es gonz polidische Drumerum gonz genau oh, um de Obrichkeit de Schpieschel vorzuhalle. Alles is wunnnerschee mit rode, weisse, blaue un gelbe Fähnscher geschmickt. Gonz frei noch de fronzesisch Fohn und de Farb vun de Kersch. Es Ballett unnerschützt die Dekora-

tion mit bassende Luftballons. Gardiste mit de Steckepferdscher galopieren im Takt vum Trommlechor. Un die Fußballer vun de 05er reihje sich bei de Schwellköpp oi. De Bajazz mit soim Laddernsche leuschdet de Zuchweesch aus, domit sich ach die Tonde Eulalia un es Lisbethsche nit verlaafe due. Die Narre uff em Fahrrad sin gonz klimaneutral debei un radele geesche die Kriese oh. Weck, Worscht un Woi sorsche fer die kulinarische Verpfleeschung zwi-schedorsch. Denn so en Zuchweesch kann schun long soi un hungersch mache. Es Prinzeppaar verleiht dem gonz Stelldischoi royale Glonz un winkt unermuedlich allen zu. Die Hofsänger derfe ach nit fehle un stimme direkt die „Sassa“ oh. Dodochenoch kimmt noch „So ein Tag...“ un „Olé Fiesta“ in Endlosschleif dezu. De Narrenochwugs spielt Nochlaaf rund ums Guddeberschdenkmol un schmeißt Konfeddi dorsch die Geeschend. Bei dem gonz bunde Treibe waggelt

schun fast de Dom un de Rickes mit soim lange Hals, kimmt noch drei Schoppe leicht ins Schwonge – ribber, nibber, vor un zurick! Umroht werd des Geschehje vun Fohneschwenger, sämtliche Schwellköpp un de Schwellkoppkinner. Es Meenzer Herzje is gonz nah ohm närrische Puls un veroint Humor mit Herzlisheit un Toleronz. Neij debei in dem Johr is de Schoppestecher. Der werd freudisch willkommen geheißt un soim Oistond ausföhrlisch begosse. Es Zuchendsche is die obligatorisch Schlussnummer un soi Blinklichtsche blinkt bis das die Badderie leer is. Nur de Mond hot noch Energie un strahlt die Meenzer Fassenacht in die gonz Welt enaus. Am Aschermittwoch is donn bekonndlich alles widder vorbei. Die Zuchplagettscher hadde die Daache genosse. Sie sin abber ach froh, wonn se widder gonz still un leise in die Kist oimaschiern kenne. Do ruhe se sich donn in ihrner unnerjährich Unnerkunft fers nächste Johr aus. In dem Sinn, e dreifach donnerndes HELAU, Narrhallamarsch un Auszuch.

Cathrin Kolter, Ihre Ihr bekennende Dialektbabbeln aus Ginsem



Traditionen leben

Heringsessen am Aschermittwoch

Bei uns im Haus oder auch zum Abholen
Bestellen Sie bitte bis zum 12. Februar unter
» Tel. 06144 / 31119
Mainzer Strasse 51 · 65462 Ginsheim
www.altrheinschaenke.info

Optik Volk
klein, aber fein

ZUR WEBSITE

MIT BESTER SICHT

DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

Optik Volk | Darmstädter Landstraße 73 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg | Tel. 06134 53792 | gustavsburg@optik-volk.de

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp

Was erwartet Immobilienbesitzer im neuen Jahr? Teil 2

Wie bereits letzte Woche fassen wir die wichtigsten Neuerungen für Sie zusammen:

Heizungsförderung: Wer seine Heizung modernisiert, kann ab 2024 Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einkalkulieren. Diese setzen sich zusammen aus 30 Prozent Basisförderung, 30 Prozent einkommensabhängiger Förderung und bis zu 25 Prozent Geschwindigkeitbonus. Die Boni lassen sich kombinieren, sind allerdings auf maximal 75 Prozent der förderfähigen Kosten bis 2025 gedeckelt. Außerdem gelten Höchstsummen von 30.000 Euro bei einer einzelnen Wohneinheit, 15.000 Euro für die zweite bis sechste und 8.000 Euro für jede weitere Wohneinheit.

Ausweitung der Solarpflicht: Noch gibt es keine bundesweite Regelung, aber immer mehr Länder haben bereits eigene Vorschriften oder beschließen solche. So etwa Bremen, das ab Juli 2024 eine Photovoltaik-Pflicht bei grundlegenden Dachsanierungen einführt. Nordrhein-Westfalen schreibt ab Januar 2024 Photovoltaik für alle neuen Nichtwohngebäude vor, ab dem Folgejahr wird diese Pflicht dann auch auf neue Wohngebäude ausgeweitet.

Isolierpflicht für Rohrleitungen: Bei Neubauten und Sanierungen müssen ab 2024 Warmwasser- und Heizungsrohrleitungen, Klimakältesysteme und ähnliche Systeme samt Armaturen gedämmt werden.

Gebäudeenergiegesetz (GEG): Heizungsanlagen für Neubauten in Neubaugebieten sind ab 2024 mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien zu betreiben. Neue Heizungen in Bestandsgebäuden und Baulücken-Neubauten bleiben davon vorerst noch verschont.

- Heizkessel müssen nach maximal 30 Jahren Betriebszeit ausgetauscht werden.
- Wer eine Immobilie kauft, erbt oder als Schenkung erhält, ist verpflichtet, die obere Geschossdecke zu dämmen.
- Wärmepumpen und Heizungsanlagen müssen regelmäßig professionell überprüft und festgestellte Mängel innerhalb von zwölf Monaten behoben werden.
- Bei Gebäuden mit mehr als sechs Wohneinheiten besteht die Pflicht zum hydraulischen Abgleich des Heizungssystems.

Quelle: haufe.de, immowelt.de, handelsblatt.de, bau-welt.de, t-online.de, finanztip.de, zeit.de

Bischoemer Fastnachtsumzug



69 Zugnummern zählte der traditionelle Bischofheimer Umzug am Sonntag, dem 04.02.2024.

Mit lauten Kanonenschlägen wurde auf dem Platz vor dem Seniorenheim zum ersten Mal der Kommandeurs Empfang abgehalten. Da der Umzug von Im Attich in Richtung Darmstädter Straße startete, ersetzte der BCV den Sturm aufs Rathaus durch den Empfang auf dem Platz. Die zuschauenden Senioren waren begeistert. Karl N. (86 J.) ist seit etwa einem Jahr im betreuten Wohnen. Er findet es

gut, dass für Senioren etwas gemacht wird, um aktiv am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Die 96-jährige Anna S. befindet sich in stationärer Pflege. Sie sagte: „Ich finde das prima, dass der Kommandeurs Empfang am Altenheim stattgefunden hat. Das war herrlich und wunderbar.“ Dann fügte Anna noch hinzu: „Die Organisation und der Bring- und Holdienst durch die Pfleger des Pflegeheims möchte ich loben.“ Der BCV hatte alles bis auf das kleinste Detail im Vorfeld organisiert. Nachdem die teilnehmenden Vereine

und Institutionen ihre zwei Orden vom BCV und der Gemeindeverwaltung erhielten, begaben sie sich zu ihrem Aufstellplatz. Pünktlich um 13:33 Uhr setzte sich der Umzug in Bewegung. Die Garde der Prinzessin Mainz 1886 e.V. führte musikalisch die BCV-Garde und das BCV-Komitee an. Vereine aus den umliegenden Orten und Städten schlossen sich der Tradition, den Umzug zu unterstützen, an. Kerstin Diel (Kommandeuse) verriet im Vorfeld, dass sie mit einer Besucherzahl von rund 6.000 Zuschauern rechnete. Diese Zahl wurde mit etwa 8.000 Besuchern getoppt. Das Wetter spielte mit und lockte die Menschen nach Draußen.

Durch den vorherigen Aufruf über die Zeitung „Neues aus der Mainspitze“ und die TV-Sendung „GiGu to go“ konnte die Anzahl an ehrenamtlichen Ordnern erreicht werden und der Umzug stattfinden. Kerstin hob den Zusammenhalt der Bürger und Bürgerinnen hervor. Bettina Giesen ist eine freiwillige Helferin, die sich ein paar Tage zuvor als Ordner meldete. An ihrem Standpunkt boten ihr die Nachbarn allerlei als Verköstigung an und die Vereine bedankten sich

bei allen Helfern. Für die Sicherheit verstärkte die Polizei aus Wiesbaden, Flörsheim, Hochheim, Ginsheim-Gustavsburg und Griesheim die Kollegen aus Bischofsheim im Rahmen einer Amtshilfe.

Im Anschluss an den Umzug fanden sich einige Narren und Närrinnen im Bürgerhaus zur After-Umzugs-Party ein. Die Presseministerin des BCV Julia Hof-Deboken verriet mir, dass sie von dem Besucherandrang und der Hilfsbereitschaft überwältigt war. Julia ist in einer Vereinsfamilie aufgewachsen und findet die starke Gemeinschaft, die die Fastnacht lebt und liebt, hervorragend. Sie „opfert“ vier Tage ihres Jahresurlaubs für die Vor- und Nachbereitungen. Sie wirkt, wie auch die anderen Mitglieder, etwas erschöpft, sagt jedoch: „Ich freue mich und fühle mich wunderbar.“ Zum Schluss spricht sie einen „besonderen Dank“ an alle Helfer und Helferinnen sowie an die Firmen KSM Umweltdienste, Mexner GmbH und G. Bruno Erdbau, die mit ihren LKW für die Straßenabspernungen gesorgt haben, aus. Nur mit solcher Unterstützung bleibt eine solche Tradition bestehen.

Lydia Dittrich



Fastnachtsgottesdienst in St. Marien



Tanzende Messdiener, kostümierte Besucher und eine jonglierte Meditation – der fastnachtliche Gottesdienst mit Pfarrer Karl Zirmer und Dr. Peter A. Schult lockte zahlreiche Kinder, Jugendliche und ihre Eltern am vergangenen Sonntag nach St. Marien. „Alle Kinder trugen Namensschilder, so

dass ich sie direkt ansprechen konnte. Ihre spontane Beteiligung machte unseren Fastnachtsgottesdienst besonders lebendig. Ich danke allen, die uns am Sonntag unterstützt haben“, so der Initiator Dr. Peter A. Schult.

Fotos: Klaus Friedrich



TSV Ginsheim
www.tsv-ginsheim.de

Umweltbüro GiGu

Elektroschrott kann unter aws-service.com online angemeldet werden

www.ginsheim-gustavsburg.de

Eine Bahnfahrt ist lustig mit dem Bischoemer Narrenkäfig

Zum 25. Mal begeisterte der Bischoemer Narrenkäfig mit seinen rund 40 Aktiven in vier Sitzungen jeweils gut 200 Fassenachter im Adlersaal. In diesem Jahr luden die Kreativen zur Fahrt mit der Bahn ein.

Begeistert war vor allem die große Anzahl an Nachwuchsnarren, die sowohl ins Thema einführten als auch beim Kinderballett mit Bibi Blocksberg, der Schule der magischen Tiere und Harry Potter alle gekonnt in magische Welten entführten. Die Leiterinnen Katharina Fritz und Melanie Thon verstanden es, die verschiedenen Tanteinlagen der über 20 jungen Narren mit dem bekannten Musiktitel „It's a kind of magic“ zu verbinden. Sebastian Kraus nahm sich ebenfalls als Rolf Krauskowski den jüngsten Musikern an, die sowohl bekannte Kinderlieder als auch Stücke aus den Charts neu interpretierten. Mit dem kurzen Zwischenspiel „Das Gepäckstück“ machten Stefanie Doobe und Annegret Groß als Fahrgäste, Gregor Gaudron als Bahnmitarbeiter und Sebastian Schmelzer alias Karlheinz, der Weltbeste Protokoller, viermal auf sich aufmerksam.



Als Ratten überzeugten Nadja Gaudron und Christine Richter, die unter anderem gefräßig vom Naherholungsgebiet am Rosengarten träumen. Als arbeitsscheues Bahnpersonal kamen Torsten Groß und Björn Billino mehrmals zu Wort, um besonders auf die notorische Unpünktlichkeit der deutschen Züge aufmerksam zu machen.

Johannes Bersch, einer der Initiatoren des Narrenkäfigs, führte gewohnt routiniert mit Witz und Improvisationstalent durch das abwechslungsreiche Programm. Unterstützt wurde er von Bianca Schmid, die mit Dietmar Lanus und Stefanie Doobe auch das Saal-Lied anleitete. Unterstützt von ausgereifter Tontechnik bestand das Zuschauerspiel „Ich versteh nur Bahnhof“ in diesem Jahr daraus, dass ein närrischer Fahrgast Lieder, die er rückwärts abgespielt hörte, nachsingen musste und alle im Saal

sie erraten sollten. Für solche Ideen und kreative Filme ist der Narrenkäfig bereits bekannt und doch gelingt der Truppe immer wieder eine überraschende Steigerung. So vertonte sie in zwei Folgen die Augsburger Puppenkiste närrisch, sodass sie zum Kriminalfall um das entführte Margitsche wurde. Mexikanisch inspiriert begeisterte das Show-Ballett vom Flörsheimer Carneval Verein „Inkognito“ alle. Ebenso sorgte das Ballett der Mainzer Kleppergarde „X-Pressive Dance“ mit seiner atemberaubenden Akrobatik und den leuchtenden Eulenmasken für Begeisterung.

Einer der Höhepunkte der Narretei im Narrenkäfig bot Johannes Bersch als Moguntia. Gewohnt tief sinnig legte er den Finger in die bundesdeutschen Wunden und teilte gegen Politiker aller Parteien aus.

Eine Stärke der Fastnachter des Narrenkäfigs sind die vielen hervorragenden musikalischen Darbietungen, die auch langjährige Fans immer wieder überraschen. So zog mit der Narrenkäfig Drumline unter der Leitung von Sebastian Kraus eine zehnköpfige Trommelgruppe ein, die sofort alle begeisterte. Als singende Bahnhofsbauarbeiter erklärten Thomas, Jonas und Sebastian Kraus sowie Torsten und Sebastian Groß unter anderem, warum Ginsheim keinen Bahnhof hat. Als ausgeschiedener Bürgermeister Ingo Kalweit überzeugte Michael Zahn mit seinem Abschiedslied ebenso wie als Hacker gemeinsam mit Matthias Diehl und beim Song über das Lehrstellwerk „Die Trullas“ (Nadja Gaudron, Anne Gasteyer, Christine Richter und Melanie Thon) verbreiteten musikalisch Omas Ratschläge für taffe Frauen wie Anne Lenhard, die sich mit Nadja Gaudron auf dem Weg nach Meenz über ihre Männer und deren Marotten austauschte. Seit 20 Jahren werden die Sitzungen des Bischoemer Narrenkäfigs zudem von der Ober-Olmer Band „Plug 'N' Play“ perfekt unterstützt. Johannes Bersch und Sebastian Kraus läuteten nach knapp fünf Stunden nahezu pünktlich als Kammer Sänger das Finale ein. Passend zum Motto ließen sie auf „Nothing else matters“ den Satz „läuft Dein Leben stets nach Plan, dann fährst Du selten Deutsche Bahn!“ verlauten.

Alexandra Wiesemann

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

FRITZ RAUCH GMBH
MALER UND STUKKATEURMEISTER
RINGSTRASSE 24 65462 GINSHEIM-GUSTAVSBURG

VERPUTZ-WÄRMESCHUTZ-TROCKENBAU-ANSTRICH
LACKIERUNG-TAPEZIERUNG-BODENBELAG
DEKORATIVE TECHNIK-VERGOLDUNG

TELEFON 06 | 44/2377

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle.ginsheim@t-online.de

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
- Klimaservice
- Reifenservice
- Bremsenservice
- Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: hubergrh@web.de

Instagram #kfz.itzel

Altrhein-Schänke
Renate Schneider
Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Aufs Dach nur einen vom Fach!
WEGLING
Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

Vereinsrevue Ginsheim-Gustavsburg

Besondere Leistungen im sportlichen, musikalischen und kulturellen Bereich wurden am Sonntag, dem 28.01.2024 in der Gustavsburger Sporthalle geehrt.

Weit über 40 zu ehrende Mitglieder aus den unterschiedlichsten Vereinen folgten der Einladung des Bürgermeisters der Stadt Ginsheim-Gustavsburg Thorsten Siehr und den beiden Vorsitzenden der Dachverbände, der beiden Stadtteilen, des SKB Daniel Martin und des SKG Klaus Metzger. Gegen 17.30 Uhr begrüßte der Moderator Kai Gemeinder alle, die zu diesem besonderen Anlass gekommen waren. Nacheinander sprachen der Bürgermeister sowie die zwei Vorsitzenden ihren großen Dank für die Leistungen der Vereine und dessen Mitgliedern aus. Daraufhin fand ein Auftritt der zu ehrenden Turnerinnen der Turn- und Sportvereinigung 1887/1899 Ginsheim e.V. statt.

64 Ehrungen

Anschließend erfolgte der erste Ehrungsblock, der den Turnerinnen, der Leichtathletik, den Karateka und dem Ehrenamt des Kleingärtnerver-



eins Am Kupferwerk 1987 galt. Unter anderem wurde Lou-Ann Nachtmann (Jahrgang 2012) vom TSV für ihre herausragende Leistungen bei Wettkämpfen, wie beispielsweise beim Hessischen Finalwettkampf, bei dem sie bei Pflichtübungen an Geräten, auf dem Schwebebalken, am Boden und dem Stufenbarren den ersten Platz belegte, geehrt. Peter Manz gehört als Gründungsmitglied dem Kleingartenverein an und übt das Amt des Gartenschätzers seit dem Jahr 1989 aus. Gemeinsam mit Volker Reinheimer der zur Ehrung verhindert war, sind die beiden ein wichtiger Bestandteil des Vereins und gehören sozusagen zum Inventar.

Bevor es zum zweiten Ehrungsblock ging, zeigten einige Mädels des Rollsportvereins Solidarität Mainspitze eine Vorführung ihrer erprobten Choreographien. Danach wurden unter anderem einigen Sportlern der Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim e.V. und dem Ehrenvorsitzenden des Gesangsvereins Einigkeit 1898 Gustavsburg Edgar Kownatzki eine Urkunde verliehen. Edgar trat 1952 in den Verein als Mitglied ein, übte über 60 Jahre verschiedene Ämter im Vorstand aus, davon 45 Jahre als erster Vorsitzender.

Rope-Skipping als Highlight

Als Special-Act wurde ein Auftritt von der deutschlandweit einzigen

hauptberuflichen Rope Skipperin Mira Waterkotte aus Frankfurt präsentiert. Sie versteht ihr Handwerk mit dem Springseil umzugehen und brachte die Gäste zum Staunen. Zum Abschluss ehrten der Bürgermeister und die Dachverbandsvorsitzenden die Mitglieder vom Tennisclub Gustavsburg 1929, des Rollsportvereins

Solidarität Mainspitze, aber auch der Schiffsmühle Ginsheim und des Hospizvereins Mainspitze. Der Tennisclub kümmerte sich übrigens auch um das Catering für dieses besondere Event. Jeder zu Ehrenden bekam für seine individuelle Leistung eine Urkunde und ein Präsent in Form eines Geschenkcorbes bzw. eine Powerbank ausgehändigt. Auch die Trainerinnen wurden berücksichtigt und erhielten

für ihr Engagement eine Flasche Sekt. Für die hervorragende Technik war Andreas Beisiegel am Start. Nach den Ehrungen gegen 19 Uhr verließen die ersten Gäste nach der offiziellen Verabschiedung durch den Moderator die Veranstaltung. Einige Gäste verweilten noch bis in den späten Abend hinein und ließen ihn in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Lydia Dittrich



Volksbank Mainspitze mit neuem Beratungsangebot



Zum 2. Januar 2024 hat die Volksbank Mainspitze ihren telefonischen Service erweitert und regional eingefärbt: Im neuen KundenDialogCenter in Bischofsheim kümmern sich jetzt volksbankeneigene Mitarbeiter aus Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg um die Bankgeschäfte ihrer Kunden.

Kunden der Volksbank Mainspitze (VoBa) können schon seit Längerem viele ihrer Bankgeschäfte telefonisch erledigen. Ziel des neuen Konzepts des KundenDialogCenters (KDC) ist es, im Sinne und Interesse der Kunden zu agieren. Die Kundenbetreuung liegt jetzt nicht mehr in den Händen von externen Dienstleistern, sondern in denen von Mitarbeitern, die direkt bei der Bank angestellt sind. Die VoBa setzt auf „eigene Mitarbeiter, die aus der Region kommen, die die Sprache der Region kennen, sprechen und verstehen“, erläutert Matthias Haas, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Mainspitze.

Breites Leistungsangebot

Gleichzeitig kann die Bank mit den acht Mitarbeiterinnen ein weit größeres Serviceangebot bereitstellen als ein externer Dienstleister. Die Palette der Dienstleistungen reicht von allgemeinen Auskünften über Unterstützung beim Online-Banking bis hin zu Kontoverwaltung und der Terminvereinbarung für eine Baufinanzierungsberatung. Kunden können Überweisungen ganz einfach mittels einer PIN tätigen, ein Konto eröffnen oder Karten sperren lassen. Ideal ist das vor allem für Menschen, die kein Online-Banking nutzen oder bequem von zu Hause oder unterwegs Bankangelegenheiten regeln möchten oder müssen. Die Sicherheit bei allen Bankgeschäften am Telefon ist durch Berechtigungsprüfungen und Legitimierung gewährleistet.

Ausbau des KDC

Die Kunden scheinen das Angebot anzunehmen: Matthias Haas spricht von durchweg positiven Rückmel-

dungen. Im Januar verzeichnete das Dialog-Center 5.113 Anrufe. Investitionen für weitere Räumlichkeiten und Software sind vorgesehen. Auch für die Weiterentwicklung des Angebots hat Matthias Sutter, Leiter Multikanalmanagement bei der VoBa, schon Ideen. Er plant eine Chat-Funktion und Videoberatung. Sutter lädt alle Kunden und Mitglieder der Volksbank Mainspitze ein, im neuen KundenDialogCenter anzurufen. Die Servicezeiten gehen über die Öffnungszeiten der Filiale hinaus: Erreichbar sind die Mitarbeiterinnen montags bis freitags durchgehend von 8 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 06144 4070.

Ingrid Komassa



Mehr Sicherheit: Seit Dezember verfügen alle Geldautomaten der Volksbank Mainspitze über Einfärbesysteme, die Geldscheine im Fall einer Automaten Sprengung wertlos machen. Dies zeigt ein gelber Aufkleber auf den Automaten an. Zudem gelangt man von 0 bis 5 Uhr nicht mehr in die Bank. „Es gab bei uns keine Automaten Sprengungen, aber wir halten diese Maßnahmen für eine gute Vorsorge“, so Vorstand Matthias Haas.

Wandergruppe des TV 1883 startet ins Jahr 2024



TV Bischofsheim/Wandergruppe - Am 27. Januar trafen sich bei schönstem Winterwetter die Mitglieder der Wandergruppe des TV 1883 Bischofsheim zu ihrer ersten Wande-

rung im neuen Jahr am Brunnen in der Böcklersiedlung. Es ging den Maiddamm entlang über Gustavsburg nach Kostheim. Dort kehrte man zum Abschluß im Gasthaus Engel ein.

Einige der Gruppe kamen auch mit dem Bus oder Auto zum Treffpunkt. Nach gutem Essen und Trinken trat die Gruppe mit dem Bus die Rückfahrt an.

NEUES VOM STADTSCHREIBER

HANS-BENNO HAUF

Die Mierendorff-Straße

vormals Tannenbergsstraße, wird am 18.03.1947 von der Gemeindevertretung in Mierendorffstraße umbenannt. Carl (Carlo) Mierendorff, geb. am 24. März 1897 in Großenhain, studiert in Heidelberg Volkswirtschaft, verfasst 1918 die expressionistische Erzählung „Lothringer Herbst“, gründet 1919 die politische Zeitschrift „Das Tribunal – Hessische Radikale Blätter“ und ist streitbares Mitglied von Studentengruppen wie „Sozialistische Studentengruppe“ und „Vereinigung republikanischer Studenten“, wo er auch auf Carl Zuckmayer trifft. 1920 wird er Mitglied der SPD, 1922 schließt er sein Studium mit „Die Wirtschaftspolitik der Kommunistischen Partei Deutschlands“ als Dr. phil. ab. Er arbeitet beim „Hessischen Volksfreund“ in Darmstadt, ist von 1926 bis 1928 Sekretär der SPD-Reichstagsfraktion und wird Pressereferent des hessischen Innenministers Wilhelm Leuschner. Bei der Reichstagswahl im September 1930 wird er jüngster SPD-Abgeordneter mit Schwerpunkt des politischen Kampfes gegen das Erstarken der NSDAP. Als Mitglied der Organisation Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und der Eisernen Front greift er mit propagandistischem Talent und Elan immer wieder auch Joseph Goebbels¹ an. Am 24.02.1933 referiert der Reichstagsabgeordnete Dr. Mierendorff im Wahlkampf bei der



SPD im Ginsheimer Saalbau Thomas. Nachdem er am 24.03.1933 im Reichstag gegen das Ermächtigungsgesetz stimmt, versteckt er sich vor der SA zunächst bei dem Schriftsteller Carl Zuckmayer, wird aber bei einem Treffen mit Otto Sturmfels² in Frankfurt verhaftet. Fünf Jahre ist er in Konzentrationslagern Osthofen, Börgermoor, Papenburg, Lichtenburg und Buchenwald inhaftiert. 1938 wird er aus dem Gestapo-Gefängnis in der Prinz-Albert-Straße in Berlin entlassen. Unter dem Decknamen „Dr. Friedrich“ arbeitet er seit 1941 im Kreisauer Kreis³ mit Kontakten zu dem Sozialisten Julius Leber⁴ und dem militärischen Widerstand. Carlo Mierendorff kommt am 04.12.1943 beim Luftangriff der Royal Air Force auf Leipzig ums Leben und findet seine letzte Ruhe auf dem Darmstädter Waldfriedhof⁵.

⁽¹⁾ Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda
⁽²⁾ Notar und hess. Landtagsabgeordneter, verstorben 1945 im KZ Dachau
⁽³⁾ bürgerliche Widerstandsgruppe mit Plänen zur politischen Neuordnung nach dem angenommenen Zusammenbruch der Hitler-Diktatur
⁽⁴⁾ Reichstagsabgeordneter und Widerstandskämpfer, 1945 in Berlin hingerichtet
⁽⁵⁾ Bild und Text-Quellen: Wikipedia

RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim **06144 / 337 470**
 Alicenplatz 6 · 55116 Mainz **06131 / 276 718 0**
 Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim **06192 / 958 66 0**
www.remax-sb.de

VERKAUF

Bischofsheim: Freigestellte 3-Zimmer-Wohnung im Hochparterre mit ca. 75 m² Wohnfläche, Tageslichtbad mit Dusche (2012 erneuert) und Kfz-Stellplatz. Eine Besonderheit ist der große Keller (ehemaliger Hausmeisterkeller).

Energieausweis: VA, 166,68 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1988, F

Kaufpreis: € 240.000,-

Ihr Ansprechpartner: Sebastian Wunderlich
 0 61 44 / 337 47 14

WIR FÜR SIE: * 10 Mitarbeiter in 3 Büros * kostenlose Wertermittlung * über 45 Jahre in zweiter Generation am Markt * Erstellung von Energieausweisen * VERKAUF & VERMIETUNG von Immobilien jeglicher Art * Aufmaß Ihrer Immobilie * Grundriss-erstellung * kostenlose Beratung * bei Bedarf Entrümpelung Ihrer Immobilie * Bilder vom Profi-Fotografen inklusive Drohnen-aufnahmen und 360-Gradrundgang * Ihre Immobilien-Experten in Bischofsheim, im Mainspitzdreieck, im Kreis Gross-Gerau, Hofheim inklusive Taunus bis Frankfurt, sowie in Mainz, Rheinhessen und Wiesbaden * Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme*

REFIT-SOMMERCAMP

AKTIVWOCHE

AM STARNBERGER SEE

22.- 29.06.2024

Eine Woche voller Vitalität und Erholung am Starnberger See

- » Halbpension mit Wellness und Spa, inkl. An-/Abreise
- » Gourmetküche
- » Organisiertes Sport- und Freizeitprogramm
- » Investition: 1.449 € (Erstattung der Krankenkasse bis zu 399 €)

Mehr Infos unter: www.gesundheitsreise.refit-bischofsheim.de

Jetzt mehr erfahren!

REFIT
BISCHOFFSHEIM

Große Resonanz

Verlegung der ersten Stolpersteine in Bischofsheim



Mit den Worten: „Wir zeigen mit der Verlegung von Stolpersteinen, dass wir aus unserer Geschichte gelernt haben“, begrüßte die Bürgermeisterin von Bischofsheim, Lisa Gößwein, die rund 150 Besucher der Gedenkveranstaltung unter freiem Himmel, darunter auch Nachfahren aus den USA, Australien und den Niederlanden der jüdischen Bürgerinnen und

Bürger, die im Nationalsozialismus verfolgt, zur Flucht getrieben und ermordet wurden.

Der Arbeitskreis Stolpersteine des lokalen Heimat- und Geschichtsvereins hatte zwei Jahre lang Dokumente ausgewertet und die Biografien der Opfer zusammengetragen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.



Stolpersteine seien eine „Geste des Gedenkens und ein Auftrag der Demokratie“, sagte der Erste Beigeordnete der Gemeinde Bischofsheim, Professor Dr. Wolfgang Gunter Schneider zur Eröffnung der Verlegung am letzten Montag. Der Künstler Gunter Demnig platzierte höchstpersönlich mit Kelle und Speis die Betonquader mit Messingtafel auf dem Bürgersteig vor den letzten Wohnorten der Opfer in der Frankfurter und Darmstädter Straße. Die Biografien von Hartwig, Therese, Friedrich und Bina Kahn, Siegmund, Amalie, Alice, Erna und Franziska Selig sowie Berthold, Selma, Hilde, Ilse und Rosel Kahn sind auf der Website www.stolpersteine-bischofsheim.de nachzulesen.

Flügel spielen im Leben von Manfred Stempfle eine besondere Rolle. Als Flugbegleiter bereiste er die Welt. Durch seine Frau fand ein original Steinway-Flügel den Weg in sein Bischofsheimer Wohnzimmer. Immer wieder nimmt das Instrument den 90-jährigen mit auf eine musikalische Reise in die Welt der Klassik.

Am Dienstag, den 30. Januar lud Manfred zu seinem Geburtstag ein. Als Überraschung startete er gemeinsam mit seiner Klavierpartnerin Olga Ruzhentcova zu einem musikalischen Höhenflug, der die Gäste begeisterte.



Manfred Stempfle wird 90 Geburtstagskind überrascht seine Gäste mit Klavierkonzert zu vier Händen

„Das klappt schon“, sagt Manfred Stempfle, als er neben seiner Klavierpartnerin Platz nimmt. Die rund 15



Pianistin Olga Ruzhentcova liebt das Zusammenspiel mit Manfred Stempfle. Die Klavierlehrerin stammt aus Tula in Russland und unterrichtet in Mainz und Hochheim. Auch ihre Kinder steckte sie mit ihrer Liebe zur Kunst an. Ihre Tochter ist Luftakrobatin (u.a. Russischer Staatszirkus) und ihr Sohn arbeitet als Pianist (u.a. Hochschule Aachen).

Geburtstagsgäste sind baff, als das Duo Stücke wie den Geburtstagsmarsch von Robert Schumann und Polnische Volkstänze von Moszkowski im vierhändigen Klavierspiel antimmt.

„Die gemeinsamen Klavierkonzerte sind sein Wochen-Highlight“, erzählt sein Sohn Christian. „Die Musik hält meinen Kopf jung“, sagt der 90-jährige über sich selbst, während er Blickkontakt zu seiner Klavierpartnerin aufnimmt. „Komm wir spielen noch eins“, sagt er mit funkelnden Augen. Dann geht das Wohnzimmerkonzert weiter ...

Erst Hotelfach

„Ich spiele seit meiner Jugend Geige und Klavier, habe dann aber über viele Jahre pausiert“, erinnert sich Manfred. Als junger Mann liebäugelte er

sogar mit dem Studium der Schulmusik, entschied sich aber dann für eine Kochlehre, die ihn ins Hotelfach brachte. Seine positive Gastlichkeit führte ihn zur Lufthansa, wo er den Beruf des Flugbegleiters schätzte und lieben lernte. „Bis ich 58 war, flog ich durch die Welt“, sagt Manfred Stempfle dankbar.

Gold, Silber und Musik

Durch Zufälle verlieh seine Frau Manfreds musikalischer Leidenschaft erneut Flügel. Sie erbt den hochwertigen Steinway-Flügel und war regelmäßig beim Ginsheimer Goldschmied Norbert Stieglitz zu Gast. Manfred erinnert sich: „Einmal begleitete ich meine Frau ins Atelier und da stand ein Klavier. Ich fragte: »Hast du das für deine Enkel gekauft?« und Norbert antwortete: »Hier wohnt

Olga, sie spielt Klavier.« Während sich Manfreds Frau an diesem Tag über individuellen Schmuck freute, fand der heute 90-jährige im ersten Aufeinandertreffen mit Pianistin Olga Ruzhentcova einen Schatz – wertvoller als Gold und Silber. Seit diesem Tag musizieren sie gemeinsam und das Niveau von Manfreds Klavierspiel steigt kontinuierlich. „Manfreds Gefühl für Musik ist ausgeprägt und sein Anspruch hoch. Wir spielen häufig schwierige Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert“, freut sich Olga Ruzhentcova.

Neben Applaus und Geschenken bedankten sich die Geburtstagsgäste bei Manfred auch mit einem besonderen Wunsch fürs kommende Jahr: Ein erneutes Konzert zu seinem 91. Axel.S.

Hatha Yoga und Entspannungstraining

TV 1883 Bischofsheim – Auch 2024 setzen wir unsere zertifizierten Gesundheitskurse fort. Alle Kurse finden in der TV-Sporthalle in der Rheinstraße 49 statt. Eine Bezuschussung durch die Krankenkasse ist möglich. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte an: sport.erwachsene@tv-bischofsheim.de oder Tel.: 06144-970213.

Hatha Yoga für Senioren startet am Dienstag, 13.02. und findet immer dienstags von 09 bis 10:30 Uhr statt. Diesen Kurs haben wir neu konzi-

piert und speziell auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt. Wir praktizieren fließende und verweilende Körperübungen, sanfte Atemübungen, Entspannung und Meditation. Das behutsame Ausführen der vielfältigen und ganzheitlich wirkenden Übungen schult die Wahrnehmung und Pflege des Körpers und Geistes. Die Gewöhnung an diese heilsame Achtsamkeit verhilft uns zu einer Gesundheit auf allen Ebenen.

Hatha Yoga am Samstag startet am Samstag, 17.02. und findet immer

samstags von 08 bis 09:30 Uhr statt. Mobilisierende Übungen und Sonnengrüße in verschiedenen Variationen beleben auf sanfte Weise unseren Körper. Mit fließenden und verweilenden Übungen kräftigen und dehnen wir sacht unsere Muskeln und fördern unsere Koordination und das Gleichgewicht. Entspannung vor, zwischen und nach den Körperübungen, Atemübungen und Meditation beruhigen und erfrischen.

Progressive Muskelentspannung (PME) startet am Dienstag, 05.03. und

findet immer dienstags von 17 bis 18 Uhr statt. Anspannungen und Überforderungen nehmen wir oft erst dann wahr, wenn sie sich bereits als schmerzhafte muskuläre Verspannungen oder als Stressgefühle äußern. Die im Liegen, Sitzen und in Bewegung ausgeführten Übungen können uns helfen, körperliche und geistige Anspannungen frühzeitig zu erkennen und sie loszulassen. Dadurch verfeinern wir unsere Selbstwahrnehmung und können auf wohlthuende Weise mit inneren und äußeren Vorgängen umgehen lernen.



SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

RAUCH
Augenoptik

Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29
www.rauch-optik.de

Neuheiten für die ganze Familie!

VAUDE

HAUS
Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

**Ihre Berater für Verwaltungsrecht,
Bauen und Wohnen**

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de